



2026

# Umwelterklärung

der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter

|                                                                                 |    |                                                                                                                                         |    |
|---------------------------------------------------------------------------------|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Vorwort . . . . .                                                               | 3  | Ev. Seniorenzentrum Morgenstern . . . . .                                                                                               | 22 |
| Firmenporträt und Beschreibung der Standorte . . . . .                          | 4  | Ev. Seniorenzentrum Willi Kupas . . . . .                                                                                               | 23 |
| Firmenporträt . . . . .                                                         | 4  | Ev. Seniorenzentrum Dietrich Bonhoeffer (vom Umweltgutachter auditiert) . . . . .                                                       | 23 |
| Validierungsverfahren und Standorte . . . . .                                   | 4  | Ev. Seniorenzentrum Auf dem Drachenkopf. . . . .                                                                                        | 24 |
| Unsere Standorte . . . . .                                                      | 5  | Ev. Seniorenzentrum Hanna-Heim . . . . .                                                                                                | 24 |
| Ev. Seniorenzentrum Abendfrieden . . . . .                                      | 6  | Diakonisches Zentrum „Bethesda“ und Zentrale Geschäftsstelle<br>der LDMA, Teltow (vom Umweltgutachter 2025 und 2026 auditiert). . . . . | 25 |
| Ev. Seniorenzentrum Bethesda (Bad Freienwalde) . . . . .                        | 6  | Sozialstationen. . . . .                                                                                                                | 26 |
| Ev. Seniorenzentrum Haus Wilhelmsdorf . . . . .                                 | 7  | Umweltpolitik . . . . .                                                                                                                 | 27 |
| Ev. Seniorenzentrum Am Wald . . . . .                                           | 8  | Leitbild und Bewahrung der Schöpfung. . . . .                                                                                           | 27 |
| Ev. Seniorenzentrum J. H. Wichern . . . . .                                     | 9  | Mitarbeitende. . . . .                                                                                                                  | 27 |
| Ev. Seniorenzentrum Am Schloss . . . . .                                        | 10 | Ressourcenschonung als Aufgabe . . . . .                                                                                                | 27 |
| Ev. Seniorenzentrum Friedenshaus . . . . .                                      | 11 | Treibhausgasemissionen. . . . .                                                                                                         | 27 |
| Ev. Seniorenzentrum Marthaheim (2026 vom Umweltgutachter auditiert) . . . . .   | 11 | Dialog mit unseren Anspruchsgruppen . . . . .                                                                                           | 27 |
| Ev. Seniorenzentrum S. Ringhandt (2026 vom Umweltgutachter auditiert) . . . . . | 12 | Einhaltung geltenden Rechts . . . . .                                                                                                   | 27 |
| Ev. Seniorenzentrum Simeon . . . . .                                            | 13 | Kontinuierliche Querschnittsaufgabe. . . . .                                                                                            | 27 |
| Ev. Seniorenzentrum Herberge zur Heimat . . . . .                               | 14 | Engagierte gesellschaftliche Beteiligung. . . . .                                                                                       | 27 |
| Ev. Seniorenzentrum Havelberg . . . . .                                         | 14 | Umweltmanagementsystem und EMAS. . . . .                                                                                                | 28 |
| Ev. Seniorenzentrum Kurt Bohm (2026 vom Umweltgutachter auditiert) . . . . .    | 15 | Umweltaspekte und Umweltkennzahlen . . . . .                                                                                            | 29 |
| Ev. Seniorenzentrum Kloster Lindow. . . . .                                     | 16 | Bewertung der Umweltaspekte . . . . .                                                                                                   | 29 |
| Ev. Seniorenzentrum Am Spreeufer . . . . .                                      | 16 | Kennzahlen und Kernindikatoren . . . . .                                                                                                | 34 |
| Ev. Seniorenzentrum An der Berste . . . . .                                     | 17 | Kommunikation, Publikationen und Netzwerk . . . . .                                                                                     | 37 |
| Ev. Seniorenzentrum Elisabethstift (vom Umweltgutachter auditiert) . . . . .    | 17 | Einhaltung und Überprüfung von Rechtsvorschriften . . . . .                                                                             | 39 |
| Ev. Seniorenzentrum Wasserschloss (vom Umweltgutachter auditiert) . . . . .     | 18 | Gefahrenabwehr und Notfallvorsorge . . . . .                                                                                            | 40 |
| Ev. Seniorenzentrum F. Weissler (vom Umweltgutachter auditiert). . . . .        | 18 | Umweltziele . . . . .                                                                                                                   | 41 |
| Ev. Seniorenzentrum Lindenstraße . . . . .                                      | 19 | Gültigkeitserklärung . . . . .                                                                                                          | 45 |
| Ev. Seniorenzentrum Emmaus-Haus . . . . .                                       | 19 | Impressum . . . . .                                                                                                                     | 46 |
| Ev. Seniorenzentrum Luisengarten (vom Umweltgutachter auditiert). . . . .       | 20 |                                                                                                                                         |    |
| Ev. Seniorenzentrum Hasenheyer-Stift . . . . .                                  | 20 |                                                                                                                                         |    |
| Ev. Seniorenzentrum Florencehort . . . . .                                      | 21 |                                                                                                                                         |    |
| Ev. Seniorenzentrum Bethesda (Teltow) (vom Umweltgutachter auditiert) . . . . . | 21 |                                                                                                                                         |    |
| Ev. Seniorenzentrum Richard Kirstein. . . . .                                   | 22 |                                                                                                                                         |    |



Dr. Jörg Antoine,  
Kaufmännischer Leiter der Lafim-Diakonie

Markenkern der Lafim-Diakonie ist es diakonisch, nachhaltig und vielfältig zu sein. Die Bewahrung der Schöpfung gehört zum christlichen Selbstverständnis der Lafim-Diakonie. Nachhaltigkeit überschneidet sich mit den diakonischen Werten und der vielfältigen Kultur der Lafim-Diakonie. Eine intakte Umwelt ist Bedingung für gesunde Lebensverhältnisse. Die gerechte und nachhaltige Ressourcennutzung will allen Menschen eine Zukunft geben und denkt auch an die nächste Generation. Der Schutz des Klimas und der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen sind daher zentrale Voraussetzungen für eine lebenswerte Zukunft, die allen Menschen ohne Ansehen ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Identität, ihrer Nation oder Kultur zusteht. Gerade in einer Zeit globaler Krisen, geopolitischer

Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten besteht die Gefahr, dass langfristige Umwelt- und Klimaziele aus dem Blick geraten. Umso wichtiger ist es, dass Organisationen der Zivilgesellschaft Verantwortung übernehmen und konsequent an der Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen arbeiten. Mit dieser Umwelterklärung stellt die Lafim-Diakonie die umweltrelevanten Auswirkungen ihres Handelns transparent dar und beschreibt die Maßnahmen, mit denen wir unsere Umweltleistung kontinuierlich verbessern.

Unser Engagement für Nachhaltigkeit wurde bereits mehrfach gewürdigt. Diese Anerkennungen verstehen wir als Bestätigung und zugleich als Ansporn, unseren eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Der

# Vorwort

## Die Lafim-Diakonie hat sich dem Ziel der Nachhaltigkeit verschrieben

Werte-Dreiklang "diakonisch, nachhaltig und vielfältig" zu sein, stärkt dabei unser Selbstverständnis. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden der Lafim-Diakonie. Durch ihr Engagement und ihre Bereitschaft, nachhaltige Veränderungen im Arbeitsalltag umzusetzen, tragen sie wesentlich dazu bei, Umwelt- und Klimaschutz in unserer Organisation konkret zu gestalten und zu leben.

Ihr Dr. Jörg Antoine  
Kaufmännischer Vorstand

# Firmenporträt und Beschreibung der Standorte



## Firmenporträt

Die Lafim-Diakonie für Menschen im Alter (LDMA), gegründet am 6. September 1994, ist eine hundertprozentige Tochter der Lafim-Diakonie. Sie verfolgt gemeinnützige und kirchliche Zwecke, indem sie Einrichtungen für alte und pflegebedürftige Menschen betreibt. Ihre umweltrelevanten Geschäftsbereiche sind die 31 Seniorenzentren inkl. dem Diakonieverbund Eberswalde gGmbH (93,45% Tochter der Lafim-Diakonie), welche über einen

Managementvertrag durch die LDMA geführt wird. Zudem betreibt Sie aktuell 6 Sozialstationen, welche ambulant in ganz Brandenburg unterwegs sind. Das vielfältige Leistungsangebot der Sozialstationen ermöglicht Menschen bis ins hohe Alter mit und ohne Pflegebedürftigkeit in ihren eigenen vier Wänden, dem vertrauten Wohnumfeld leben und verbleiben können. Mehr Details finden Sie im aktuellen [Jahresbericht](#) der Lafim-Diakonie.

## Validierungsverfahren und Standorte

Unsere Standorte wurden im März 2025 erstmals durch den akkreditierten Umweltgutachter Martin Peters nach den Kriterien der EU-Verordnung für die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) geprüft. Gemäß des EMAS-Nutzerhandbuchs (Stand: 3. November 2023) konnte ein Stichprobenverfahren für die Auditierung gewählt werden. Zu diesem Zweck sind Gruppen der Standorte festgelegt worden, deren Tätigkeiten, Umweltaspekte und Umweltauswirkungen vergleichbar sind. Zum Zeitpunkt der Auditplanung für die Erst-Validierung wurde als Stichprobe die Wurzel der Anzahl der Einrichtungen einer jeden Gruppe

herangezogen und auf die nächstgrößere Zahl aufgerundet. Damit ergab sich folgende Begutachtungsplanung für die Validierung 2025:

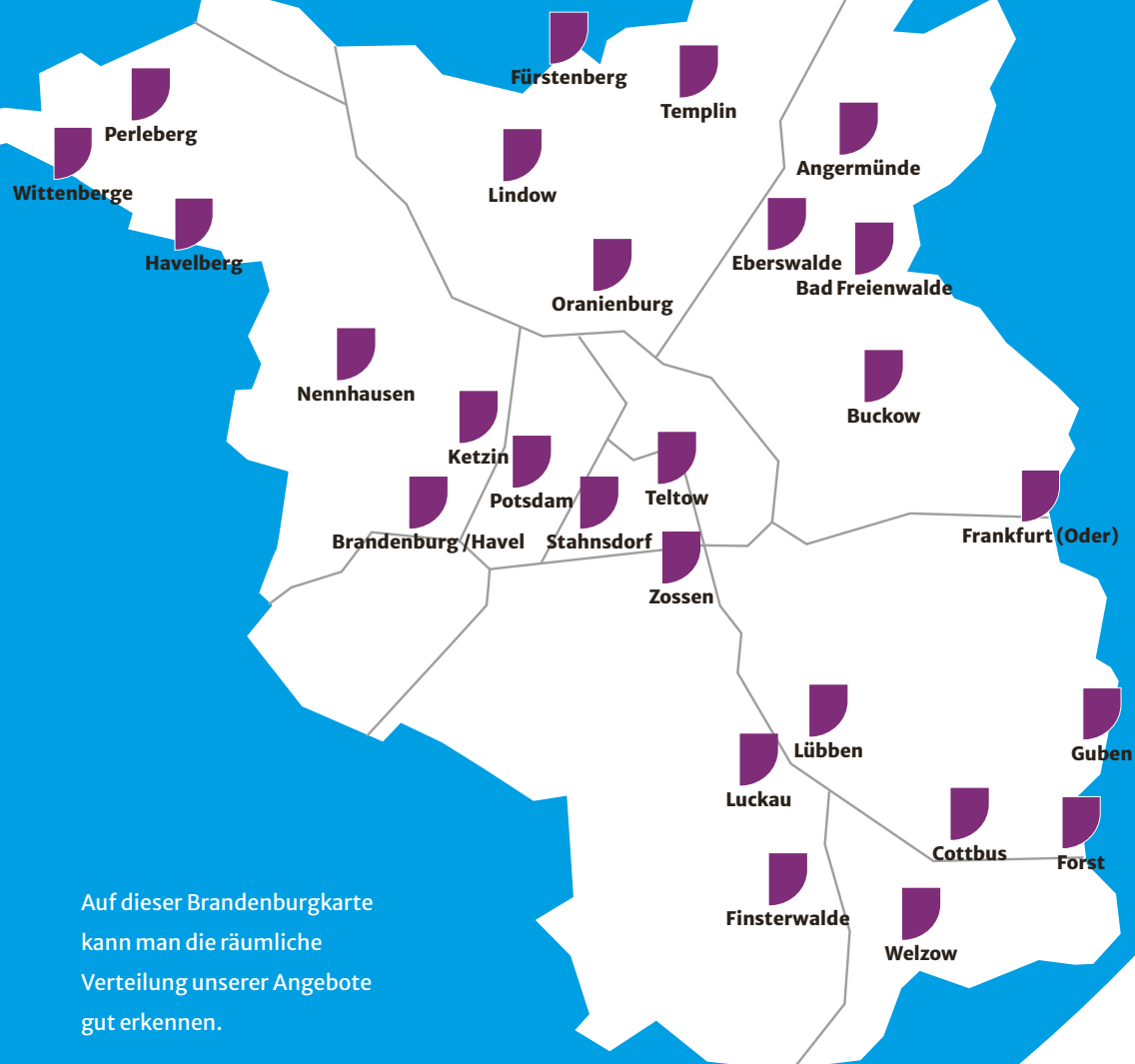
- Zentrale Geschäftsstelle in Teltow
- Gruppe 1: 6 ev. Seniorenzentren
- Gruppe 2: 3 Sozialstationen

Leider mussten vor der Auditierung im März 2025 zwei der Sozialstationen geschlossen werden, sodass die Stichprobe auf 2 Sozialstationen reduziert wurde.

2026 wurden die Audits laut Begutachtungsplan an folgenden Standorten durchgeführt:

- Zentrale Geschäftsstelle in Teltow
- Das Seniorenzentrum Kurt Bohm inkl. Sozialstation in Ketzin
- Die beiden Seniorenzentren am Standort Frankfurt Oder

# Unsere Standorte



Auf dieser Brandenburgkarte kann man die räumliche Verteilung unserer Angebote gut erkennen.

Eine Standortkarte mit allen Angeboten aller Arbeitsbereiche finden Sie auf unserer Website:

[www.lafim-diakonie.de/standorte](http://www.lafim-diakonie.de/standorte)

## Ev. Seniorenzentrum Abendfrieden

Wallgarten 2 – 4 ♦ 16278 Angermünde



Das Evangelische Seniorenzentrum Abendfrieden liegt in einem einladenden Wohngebiet in Angermünde, nur 300 Meter vom Haupt- und Busbahnhof entfernt. Die Einrichtung bietet eine familiäre Atmosphäre und verfügt über 35 Einzel- sowie acht Doppelzimmer, die den Bewohner:innen ein komfortables und persönliches Zuhause ermöglichen. Der parkähnliche barrierefreie Garten mit seinen gemütlichen Sitzmöglichkeiten lädt zum Spaziergang und zum Verweilen ein.

Ergänzt wird unser Angebot durch 18 Wohnungen im Servicewohnen. Unser Küchenangebot umfasst täglich vier Mahlzeiten, die aus frisch zubereiteten Gerichten sowie Obst und Gemüse bestehen und in unserer eigenen Küche zubereitet werden. Die Mahlzeiten können sowohl im Gemeinschaftsraum als auch in den Zimmern eingenommen werden.

Die individuelle Betreuung der Bewohner:innen umfasst ein abwechslungsreiches Freizeitangebot. Aktivitäten wie Singen, Spielen und gemeinsames Rätseln fördern das Gemeinschaftsgefühl und sorgen für eine sinnvolle Tagesstruktur. Die soziale Betreuung wird gezielt auf die Bedürfnisse und Wünsche der Senior:innen abgestimmt, um ein aktives und erfülltes Leben zu ermöglichen.

Das Evangelische Seniorenzentrum Abendfrieden vereint zentrale Lage und familiäre Atmosphäre mit einer hochwertigen Versorgung, um den Bewohner:innen ein sicheres und wertschätzendes Umfeld zu bieten.

## Ev. Seniorenzentrum Bethesda (Bad Freienwalde)

Berliner Straße 63 ♦ 16259 Bad Freienwalde



Das Evangelische Seniorenzentrum Bethesda in Bad Freienwalde bietet seit 2001 vollstationäre Pflege für 65 Bewohner, davon vier Kurzzeitpflegeplätze. Die Einrichtung ist zum Teil in einer ehemaligen Villa untergebracht, die nicht vollständig barrierefrei ist. Der 2001 fertiggestellte Neubau hingegen ist vollständig barrierefrei. Der zentrale Gemeinschaftsraum bietet Platz für etwa die Hälfte der Bewohner, während andere ihre Mahlzeiten in ihren Zimmern oder in anderen Bereichen des Hauses einnehmen.

Eine Bushaltestelle befindet sich in ca. 300 m Entfernung und ist für mobile Bewohner fußläufig zu erreichen. Die Einrichtung legt großen Wert auf eine individuelle Pflege und Betreuung, die in enger Abstimmung mit den Hausärzten erfolgt. Dies und die regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden gewährleistet eine hohe Qualität der Pflege und Sicherheit für die Bewohner:innen.

Neben der professionellen Pflege finden regelmäßig Andachten und zahlreiche gemeinschaftliche Aktivitäten statt. Außerdem bietet ein großer Teich mit Fischen und eine Voliere mit Vögeln zum Beobachten eine idyllische Atmosphäre. Das Ziel ist es, dass die Bewohner:innen möglichst lange aktiv bleiben und Gemeinschaft erleben. Ein besonderes Angebot, sind die Ausflüge in die nähere Umgebung für mobile Bewohner.

Das Seniorenzentrum Bethesda bietet Pflege und Betreuung in einem ruhigen und historischen Umfeld. Die Infrastruktur des Hauses weist jedoch gewisse Begrenzungen auf.

## Ev. Seniorenzentrum Haus Wilhelmsdorf

Wilhelmsdorf 21/22 ♦ 14776 Brandenburg an der Havel



Das Evangelische Seniorenzentrum Haus Wilhelmsdorf verbindet Tradition und Moderne in einer ansprechenden Umgebung. Die Einrichtung bietet insgesamt 80 vollstationäre Pflegeplätze, inklusive fünf Betten für Kurzzeit- und Verhinderungspflege, die in die vollstationäre Pflege integriert sind. Die Wohnbereiche erstrecken sich über drei Etagen und bieten den Bewohner:innen ein behagliches Zuhause. Es besteht die Möglichkeit, eigene, vertraute Möbel mitzubringen, um die Zimmer individuell zu gestalten und eine persönliche Atmosphäre zu schaffen.

Im Altbau befinden sich 14 seniorengerechte Wohnungen, im Rahmen des Service Wohnens belegt werden. Die Kombination von Wohnen und Pflege schafft eine umfassende Versorgungsstruktur in einem familiären Umfeld.

Ein Schwerpunkt der Einrichtung liegt auf einer ganzheitlichen Betreuung, die durch Angebote wie Aromatherapie, Musiktherapie und Gartentherapie ergänzt wird. Die Gartentherapie ermöglicht durch Hochbeete und einen liebevoll angelegten Bauerngarten eine aktive Teilhabe an der Natur und trägt zur Steigerung der Lebensqualität bei.

Das Seniorenzentrum ist von einer weitläufigen Parkanlage umgeben, die zu Spaziergängen und Erholung einlädt. Beliebte Naherholungsgebiete in der Umgebung bieten zusätzliche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Die Nähe zum Stadtzentrum von Brandenburg an der Havel und die gute Anbindung durch eine Bushaltestelle (Brandenburg-Wilhelmsdorf), die im 15-Minuten-Takt Verbindungen bietet, gewährleisten eine bequeme Erreichbarkeit.

Das Evangelische Seniorenzentrum Haus Wilhelmsdorf vereint umfassende Betreuung mit vielfältigen therapeutischen Angeboten und einer naturnahen Lage. Tradition und moderne Pflegekonzepte schaffen ein komfortables und lebenswertes Umfeld für alle Bewohner:innen.

## Ev. Seniorenzentrum Am Wald

Am Spitzen Berg 9 ♦ 15377 Buckow

Das Evangelische Seniorenzentrum Am Wald befindet sich in einer idyllischen und naturnahen Lage in Buckow, im Herzen der Märkischen Schweiz, mit einem wunderschönen See in einem Kilometer Entfernung von der Einrichtung. Es bietet 51 vollstationäre Pflegeplätze. Inmitten des idyllischen Kneipp-Kurorts Buckow integriert die Einrichtung in einem speziellen Raum traditionelle Kneipp-Anwendungen in die Pflege, um das Wohlbefinden und die Gesundheit der Bewohner:innen zu fördern.

Die Einrichtung legt großen Wert auf eine strukturierte Tagesgestaltung, die das geistige und körperliche Wohlbefinden unterstützt. Zu den regelmäßigen Angeboten gehören wöchentliche Andachten und Gottesdienste, Spiele und Gymnastik, die den Alltag der Bewohner:innen bereichern und ihnen vielfältige Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme bieten. Die Betreuungsangebote werden zudem speziell auf das jeweilige Krankheitsbild, wie z.B. demenzielle Erkrankungen abgestimmt.

Der Bahnhof Buckow liegt nur 1,8 Kilometer entfernt und ist in etwa sechs Minuten mit dem Fahrrad erreichbar. Die nächstgelegene Bushaltestelle ist fußläufig in etwa 15 Minuten zu erreichen. Von dort aus verkehren regelmäßig Busse zum Bahnhof Müncheberg, der etwa sieben Kilometer entfernt liegt. Der Bahnhof bietet Anbindungen an das regionale Zugnetz, welches eine Verbindung zu größeren Städten wie Berlin ermöglicht. Für Anreisende mit dem Auto stehen ausreichend Parkmöglichkeiten direkt auf dem Gelände zur Verfügung.

Ein zentraler Bestandteil der Einrichtung ist der neu eröffnete Therapiegarten, der speziell für die Unterstützung der physischen und psychischen Gesundheit der Bewohner gestaltet wurde. Der Therapiegarten erstreckt sich auf einem großzügigen Gelände und bietet verschiedene thematische Bereiche:

- Pflanzenbeete: Eine Auswahl an Kräutern, Blumen und Heilpflanzen, die nicht nur ästhetisch ansprechend sind, sondern auch für die Aromatherapie und andere therapeutische Anwendungen genutzt werden können.



- Kneipp Barfußpfad: Ein Weg, der aus unterschiedlichen natürlichen Materialien wie Sand, Kies, Holz und Rindenmulch besteht. Dieser Pfad regt die Sinne an und fördert das Körperbewusstsein und die Entspannung.
- Sitz- und Meditationsbereiche: Über den Garten verteilt finden sich ruhig gelegene Sitzmöglichkeiten und abgeschiedene Bereiche, die sich ideal für Meditationen, Ruhepausen oder Gespräche im Freien eignen.

Er wurde mit besonderem Augenmerk auf Nachhaltigkeit und ökologischer Gestaltung entwickelt, um die natürlichen Ressourcen optimal zu nutzen. So werden auch Streifenhörnchen und Hasen hier liebevoll umsorgt. Der Therapiegarten ist darauf ausgelegt, die Sinne anzusprechen und sowohl psychische als auch physische Regeneration zu fördern. Die harmonische Gestaltung und die natürliche Vielfalt bieten den Besuchern eine wohltuende Umgebung, die den Heilungsprozess unterstützt.

## Ev. Seniorenzentrum J. H. Wichern

Taubenstraße 15 ♦ 03046 Cottbus

Das Evangelische Seniorenzentrum Johann Hinrich Wichern in Cottbus, eröffnet im Jahr 2004, bietet eine langjährige Tradition in der Seniorenpflege. Die Einrichtung stellt 44 Einzelzimmer und acht Doppelzimmer bereit, die insgesamt 60 älteren Menschen ein geborgenes Zuhause bieten.

Zusätzlich umfasst das Zentrum neun Wohnungen für Betreutes Wohnen, eine Tagespflegeeinrichtung mit zwölf Plätzen und die Alltagshilfe Lebensnah. Die Tagespflege im Erdgeschoss der Einrichtung ist sowohl für ältere Menschen als auch für Menschen mit Behinderungen geeignet und ermöglicht den Tagesgästen eine Tagesstruktur in einem angenehmen Umfeld. Die Alltagshilfe ist ein Partner für Dienstleistungen im häuslichen Bereich.

Ein gemütlicher Garten auf dem Gelände lädt Bewohnerinnen und Tagesgäste zum Verweilen und Spazieren ein. Das Seniorenzentrum legt großen Wert auf eine harmonische und unterstützende Umgebung, um den Bewohnerinnen ein hohes Maß an Lebensqualität und Komfort zu bieten.



## Ev. Seniorenzentrum Am Schloss

Brandenburger Straße 2a ♦ 03238 Finsterwalde



Das Evangelische Seniorenzentrum Am Schloss liegt in unmittelbarer Nähe zum historischen Stadtkern von Finsterwalde, mit Blick auf das Schloss und den Marktplatz. Die moderne Einrichtung bietet eine großzügige Gartenanlage, die den Bewohner:innen ein einladendes und naturnahes Umfeld bietet.

In dem modernen Gebäude stehen 84 Einzelzimmer und 9 Doppelzimmer zur Verfügung. Insgesamt finden 102 pflegebedürftige Menschen in neun Wohngruppen ein Zuhause. Die kleinen Wohngemeinschaften bestehen aus 10 bis 12 Bewohner:innen und schaffen eine familiäre Atmosphäre, in der der alltägliche Lebensstil individuell und gemeinsam gestaltet wird. Die Begleiterinnen im Alltag bieten umfassende Pflege- und Betreuungsdienste und unterstützen die Bewohner:innen dabei, ein möglichst unabhängiges Leben zu führen.

Zusätzlich zur persönlichen Betreuung und Pflege bieten das Seniorenzentrum zahlreiche Möglichkeiten zur sozialen Interaktion und Freizeitgestaltung. Dazu gehören ein hauseigenes Bistro, die Wi-LaCantina, sowie regelmäßige Feierlichkeiten und gemeinsames Backen am Holzgefeuerten Backofen im Garten. Das Seniorenzentrum legt großen Wert darauf, den Bewohner:innen eine angenehme, abwechslungsreiche und gesellige Zeit zu ermöglichen.

## Ev. Seniorenzentrum Friedenshaus

Magnusstraße 6 ♦ 03149 Forst



Das Evangelische Seniorenzentrum Friedenshaus in Forst bietet eine zentrale, jedoch ruhige Lage. Der Pflegebereich ist in vier Wohnbereiche aufgeteilt, die sich über zwei Etagen erstrecken. Die Einrichtung stellt insgesamt 60 vollstationäre Pflegeplätze sowie vier Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung.

Ergänzt wird das Angebot durch 17 Wohnungen im Servicewohnen und eine offene Seniorenbegegnungsstätte, die regelmäßig neue Aktivitäten und Veranstaltungen anbietet, um die soziale Interaktion und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Ebenfalls befindet sich Tagespflege mit zwölf Plätzen am Standort.

Ein herausragendes Merkmal des Friedenshauses ist der großzügige, parkähnliche Garten, der zu jeder Jahreszeit zum Spaziergang oder Verweilen einlädt und zur Erholung beiträgt.

Die individuelle Betreuung der Bewohner:innen ist uns besonders wichtig. Daher bieten wir eine Vielzahl von hauswirtschaftlichen, therapeutischen und musikalischen Aktivitäten an, die in einer familiären Atmosphäre stattfinden. Zudem haben unsere Gäste jederzeit die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und Ruhe zu finden.

Unser Küchenangebot umfasst täglich vier Mahlzeiten, die aus frisch zubereiteten Gerichten sowie Obst und Gemüse bestehen und in unserer eigenen Küche zubereitet werden. Auch seelsorgerische Begleitung und regelmäßige Andachten sind Teil unseres diakonischen Angebots, um den Bewohner:innen eine ganzheitliche Betreuung zu gewährleisten.

## Ev. Seniorenzentrum Marthaheim (2026 vom Umweltgutachter auditiert)

Bergstraße 175 ♦ 15230 Frankfurt (Oder)

Das Evangelische Seniorenzentrum Marthaheim in Frankfurt (Oder) blickt auf eine über 155-jährige Tradition zurück und bietet 60 Bewohner:innen ein sicheres Zuhause. Die Einrichtung ist in drei Wohnbereiche gegliedert und umfasst 48 Einzelzimmer sowie sechs Doppelzimmer für die vollstationäre Pflege.

In der Nähe des Stadtzentrums gelegen, ermöglicht das Seniorenzentrum einen einfachen Zugang zu Einkaufsmöglichkeiten und die Erreichbarkeit der





benachbarten polnischen Region. Ein Supermarkt, der etwa zehn Gehminuten entfernt ist, wird regelmäßig von den Bewohner:innen in Begleitung der sozialen Betreuung besucht. Der barrierefrei zugängliche geschützte Garten bietet Raum für Erholung in einer gepflegten Grünanlage, während der nahegelegene Fluss „Klinge“ zu weiteren Spaziergängen einlädt.

Einmal im Monat findet ein Gottesdienst statt, und der Kindergarten der evangelischen Kirchengemeinde besucht regelmäßig die Einrichtung. Die hauseigene Küche sorgt täglich für eine abwechslungsreiche Verpflegung, berücksichtigt individuelle Wünsche und bietet immer wieder neue kulinarische Überraschungen.

Straßenbahnen der Linie „Frankfurt (Oder), Klingestraße“ und Busse der Linie „Frankfurt (Oder), Beckmannstraße“ sorgen für eine bequeme Verbindung zur Innenstadt und zum nächsten Bahnhof.

Das Evangelische Seniorenzentrum Marthaheim verbindet traditionelle Pflege mit naturnaher Erholung und guter Anbindung an städtische Annehmlichkeiten.



## Ev. Seniorenzentrum S. Ringhandt (2026 vom Umweltgutachter auditiert)

Seelower Kehre 3 ♦ 15234 Frankfurt (Oder)



Das Evangelische Seniorenzentrum Siegfried Ringhandt verfolgt seit vielen Jahren das Konzept des gemeinschaftlichen Wohnens. Die Einrichtung besteht aus sechs Wohngemeinschaften mit jeweils 13 individuellen Zimmern, die alle über ein eigenes Badezimmer verfügen. Zusätzlich stehen zwei Pflegeplätze für die Kurzzeitpflege zur Verfügung.

Das Seniorenzentrum befindet sich in einer günstigen Lage nahe dem Stadthaus von Frankfurt (Oder). Eine Bushaltestelle (Frankfurt (Oder), Lennéstraße) ist 240 Meter entfernt. Die Buslinie bietet Anbindungen an den Bahnhof sowie weitere umliegende Orte.

Ein großer Garten im Innenbereich mit einem zentral gelegenen Pavillon bietet Raum für verschiedene Aktivitäten und dient als Begegnungsstätte, insbesondere bei Besuchen von Angehörigen und Freund:innen. Der Pavillon wird zudem für Sommerfeste, Weihnachtsmärkte und ähnliche Feierlichkeiten genutzt.

Der Eingangsbereich ist großzügig gestaltet und lässt sich bei Bedarf zu einem großen Raum erweitern, um Veranstaltungen wetterunabhängig durchführen zu können. Hier befindet sich auch der Quartierstreff, der das Seniorenzentrum für den Stadtteil öffnet und regelmäßige Veranstaltungen für die Bewohner:innen und Rentner:innen der Umgebung bietet. Besonders beliebt ist der monatliche Kaffeeklatsch, der von vier Ehrenamtlichen organisiert wird.

Eine kleine öffentliche Bücherei im Eingangsbereich steht ebenfalls zur Verfügung und wird gerne genutzt. Das Seniorenzentrum ist zudem in zahlreichen städtischen Netzwerken aktiv und organisiert regelmäßig Veranstaltungen wie das „Nordleuchten“ im November, ein Lampionumzug für Kinder aus Frankfurt-Nord, der im Seniorenzentrum endet. Diese Veranstaltung bietet auch für die Bewohner:innen eine besondere Gelegenheit, an einem geselligen Event mit Lagerfeuer, Grillwurst, Zuckerwatte, Stockkuchen, Glühwein und Tee teilzunehmen.

## Ev. Seniorenzentrum Simeon

Rheinsberger Straße 55 ♦ 16798 Fürstenberg (Havel)

Das Evangelische Seniorenzentrum Simeon liegt am Stadtrand von Fürstenberg (Havel) in einer ruhigen und naturnahen Umgebung. Ein weitläufiger Garten bietet den Bewohner:innen die Möglichkeit, Zeit im Freien zu verbringen und die Natur zu genießen.

Die Einrichtung verfügt über 39 vollstationäre Pflegeplätze sowie einen Platz für Kurzzeitpflege. Im Mittelpunkt steht eine individuelle und bedarfsgerechte Pflege, die auf die jeweiligen Bedürfnisse der Bewohner:innen abgestimmt ist.

Gemeinsame Aktivitäten und Freizeitangebote sind ein fester Bestandteil des Alltags im Seniorenzentrum. Sie fördern das soziale Miteinander und tragen zur Lebensfreude und zur Strukturierung des Alltags der Bewohner:innen bei. Durch die ruhige Lage und das vielfältige Betreuungs- und Freizeitangebot bietet das Evangelische Seniorenzentrum Simeon den Bewohner:innen ein sicheres und angenehmes Umfeld in einem naturnahen Setting.



## Ev. Seniorenzentrum Herberge zur Heimat

Wilkestraße 36 ♦ 03172 Guben



Das Evangelische Seniorenzentrum Herberge zur Heimat in Guben wurde 1869 gegründet und bietet älteren und pflegebedürftigen Menschen ein sicheres und geborgenes Zuhause. Die Einrichtung umfasst 40 Pflegeplätze, verteilt auf 28 Einzelzimmer und sechs Doppelzimmer.

Das Haus liegt zentral zwischen dem Stadtzentrum, dem Naemi-Wilke-Stift und dem Neißedamm, was eine gute Erreichbarkeit der Umgebung gewährleistet. Umgeben von einem großzügigen Garten, bietet die Herberge zur Heimat ein Hochbeet, Obstbäume und Tiere, die dazu einladen, die Natur auf vielfältige Weise zu erleben und zu genießen. In unserer Einrichtung spezialisieren wir uns auf demenziell erkrankte Menschen und bieten ihnen orientierte, individuelle und behutsame Betreuung an.

Als diakonische Einrichtung legen wir großen Wert auf spirituelle Betreuung und Gemeinschaft. Wir organisieren regelmäßige Andachten und Gottesdienste und bieten seelsorgerische Unterstützung, um den Bewohner:innen ein ganzheitliches Wohlbefinden zu ermöglichen.

## Ev. Seniorenzentrum Havelberg

Semmelweisstraße 6 ♦ 39539 Havelberg

Das Evangelische Seniorenzentrum Havelberg blickt auf eine lange Tradition und umfangreiche Erfahrung in der Pflege zurück. Die Einrichtung bietet 99 vollstationäre Pflegeplätze, verteilt auf zwei Ebenen und drei Wohnbereiche. Die gut ausgestatteten Einzel- und Doppelzimmer verfügen über integrierte Sanitäranlagen und schaffen eine angenehme, persönliche Atmosphäre. Bewohner:innen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Möbel und persönlichen Lieblingsstücke mitzubringen, um ihr neues Zuhause individuell zu gestalten.

In zentraler Lage, nahe des Dombergs und des Busbahnhofs, bietet das Seniorenzentrum eine hervorragende Anbindung an Arztpraxen, Apotheken und Einkaufsmöglichkeiten. Diese günstige Lage ermöglicht den Bewohner:innen eine gute Einbindung in das städtische Leben.



Im Erdgeschoss befindet sich eine moderne Tagespflegeeinrichtung mit 20 Plätzen. Hier werden sowohl ältere Menschen als auch pflegebedürftige Gäste umfassend betreut. Darüber hinaus stehen 18 Wohnungen im Service- wohnen zur Verfügung, in denen teilweise auch Ehepaare leben. Diese Woh- nungen ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben mit der Sicherheit, bei Bedarf jederzeit auf Unterstützung zurückgreifen zu können.

Das Seniorenzentrum beherbergt außerdem einen Friseursalon, der den Bewohner:innen zur Verfügung steht, sowie eine hauseigene Küche mit integriertem Bistro. Das Bistro ist auch bei externen Gästen sehr beliebt und täglich gut besucht, was das Seniorenzentrum zu einem lebendigen Treffpunkt in der Nachbarschaft macht.

Die großzügige Gartenanlage mit einer schönen Terrasse lädt zum Spazier- engehen und Entspannen ein und bietet zahlreiche Möglichkeiten, die Natur zu genießen. Eine moderne Küche mit separater Kochtheke fördert gemeinsames Kochen und Backen, was das soziale Miteinander und die Freude am gemein- samen Tun unterstützt.

Regelmäßige Aktivitäten, Gottesdienste und Betreuungsangebote runden das umfangreiche Pflege- und Freizeitangebot ab und tragen zu einem abwechslungsreichen Alltag bei. Die Kombination von langjähriger Erfahrung und moderner Ausstattung mit einem persönlichen Betreuungsansatz schafft ein angenehmes und behagliches Lebensumfeld für alle Bewohner:innen.



## Ev. Seniorenzentrum Kurt Bohm (2026 vom Umweltgutachter auditiert)

Potsdamer Straße 7 ♦ 14669 Ketzin

Das Evangelische Seniorenzentrum Kurt Bohm wurde im Jahr 2000 eröffnet und bietet ein lie- bevolles Zuhause für bis zu 42 Senior:innen. Die Einrichtung verfügt über 26 Einzel- und acht Doppelzimmer, die individuell gestaltet werden können, um den Bewohner:innen Geborgenheit und ein vertrautes Wohnumfeld zu bieten. Die zentrale Lage in der Nähe des Stadtzentrums und unweit der Havel ermöglicht den Bewohner:innen die Nutzung der zahlreichen Freizeitmöglichkeiten in der Um- gebung. Die Bushaltestelle (Ketzin Ärztehaus) befindet sich nur wenige Meter entfernt und bietet Verbindungen bis nach Potsdam und Nauen.



Das Seniorenzentrum besticht durch sein naturnahes Gelände mit schönen Sinnesgärten, in denen die Bewohner:innen entspannen und die Natur genie- ßen können. Der Kontakt zu Tieren wie Katzen, Vögeln und Kaninchen trägt zusätzlich zur Wohlfühlatmosphäre bei. Die Einrichtung legt großen Wert auf soziale und kulturelle Angebote. Regelmäßige Gottesdienste, Ausstellungen und ◀ **Benefizkonzerte** bereichern den Alltag der Bewohner:innen und fördern das Gemeinschaftsgefühl. Die engagierte Unterstützung von Freiwilligen spielt dabei eine wichtige Rolle und trägt zur lebendigen Atmosphäre im Haus bei.

Das Evangelische Seniorenzentrum Kurt Bohm vereint eine familiäre Atmosphäre mit einer naturnahen Umgebung und einem vielseitigen Betreu- ungsangebot, das den Bewohner:innen ein wertschätzendes und aktives Leben ermöglicht.

## Ev. Seniorenzentrum Kloster Lindow

Kloster 1b ♦ 16835 Lindow/Mark



Das Evangelische Seniorenzentrum Kloster Lindow liegt malerisch am Wutzsee, in unmittelbarer Nähe des historischen Klosters. Die idyllische Lage bietet den Bewohner:innen die Möglichkeit, den großzügigen Garten zu nutzen, der ideal für entspannende Spaziergänge und Erholung im Freien geeignet ist.

Das Seniorenzentrum

befindet sich nahe dem Stadtzentrum von Lindow, wo zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangebote zur Verfügung stehen. Die nächste Bushaltestelle (Lindow (Mark), Markt) ist nur vier Minuten zu Fuß entfernt. Von dort aus verkehren stündlich Busse zum nächstgelegenen Bahnhof, was eine bequeme Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr gewährleistet.

Die Einrichtung umfasst 46 vollstationäre Pflegeplätze sowie fünf Plätze für Kurzzeit- und Verhinderungspflege. Neben der professionellen und individuellen Betreuung bietet das Seniorenzentrum eine Vielzahl von tagesstrukturierenden Aktivitäten, die darauf abzielen, den Alltag der Bewohner:innen abwechslungsreich und angenehm zu gestalten.

Das Evangelische Seniorenzentrum Kloster Lindow verfügt über eine Photovoltaik-Anlage, über die es grünen Strom bezieht. Es verbindet eine malerische Umgebung mit umfassender Pflege und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten, um seinen Bewohner:innen ein komfortables und aktives Leben zu bieten.

## Ev. Seniorenzentrum Am Spreeufer

Hinter der Mauer 20 ♦ 15907 Lübben

Das Evangelische Seniorenzentrum Am Spreeufer wurde 1999 eröffnet. Es bietet Platz für insgesamt 83 Bewohner:innen in 49 Einzel- und 20 Doppelzimmern. Zusätzlich stehen sechs Plätze für Kurzzeitpflege zur Verfügung. Die Einrichtung bietet darüber hinaus elf Wohnungen im Servicewohnen, um den Mieter:innen eine eigenständige Lebensführung mit der Sicherheit einer nahegelegenen pflegerischen Betreuung zu ermöglichen.

Im Herzen der Stadt Lübben, mitten im malerischen Spreewaldes gelegen, profitieren die Bewohner:innen und Mieter:innen von der Nähe zum Stadtmarkt und zu zahlreichen Cafés, die fußläufig erreichbar sind. Die idyllische Umgebung entlang der Spree und die nahegelegene Schlossinsel laden zu entspannten Spaziergängen ein.

Der Alltag wird durch gemeinsame Aktivitäten wie regelmäßige Feierlichkeiten, Geburtstagsfeste und wöchentliche Andachten gestaltet. Saisonale Feiern und Gottesdienste stärken die Verbindung zu kirchlichen Traditionen und bieten den Bewohner:innen geistliche Begleitung.



## Ev. Seniorenzentrum An der Berste

Bersteallee 13 ♦ 15926 Luckau

Das Evangelische Seniorenzentrum An der Berste bietet Platz für 80 ältere Menschen. Die Einrichtung umfasst 38 Einzelzimmer und 21 Doppelzimmer und ermöglicht sowohl eine vollstationäre Pflege als auch Kurzzeit- und Verhinderungspflege, mit vier eigenständigen Plätzen.

Angeschlossen an das Seniorenzentrum ist die Tagespflege, welche zwölf Tagespflegeplätze von Montag bis Freitag anbietet.

Die Einrichtung liegt in unmittelbarer Nähe des Altstadt-kerns Luckaus. Dies bietet den Bewohner:innen die Möglichkeit, das Stadtzentrum bequem zu Fuß zu erreichen. Die hauseigene Gartenanlage lädt ebenfalls zu Spaziergängen und zum Verweilen ein.

Das Haus fördert eine aktive Gemeinschaft und bietet regelmäßige Gottesdienste, Andachten und seelsorgerische Unterstützung an. Es wird großen Wert auf ein gemeinschaftliches Umfeld gelegt, und gemeinsam werden Geburtstagsfeiern, religiöse und saisonale Feierlichkeiten gestaltet.



## Ev. Seniorenzentrum Elisabethstift

(vom Umweltgutachter auditiert)

Grabowsee Straße 26 ♦ 16515 Oranienburg

Das Evangelische Seniorenzentrum Elisabethstift bietet eine vollstationäre Pflegeeinrichtung mit 22 Einzel- und acht Doppelbettzimmern, die alle mit eigenen Terrassen ausgestattet sind. Die barrierefreie Gestaltung der gesamten Einrichtung ermöglicht es, Betten auf die Terrassen zu schieben, um den Bewohner:innen zusätzlichen Komfort und Zugang zur frischen Luft zu bieten. Zusätzlich gibt es einen Gartenbereich mit einem Kiosk. Die großzügigen Glaselemente sorgen für eine lichtdurchflutete und freundliche Atmosphäre. Die hauseigene Küche des Ev. Seniorenzentrums Friedrich Weissler beliefert uns täglich, da eine individuelle und abwechslungsreiche Ernährung eine zentrale Rolle im Wohlbefinden der Bewohner:innen spielt. Sie bereitet täglich frische, regionale und ausgewogene Mahlzeiten zu.

Das Seniorenzentrum legt großen Wert auf eine individuelle Betreuung und bietet ein abwechslungsreiches Freizeitangebot, das Singen, Feiern, Spielen, Rätseln, Gymnastik und kreatives Arbeiten umfasst. Auch die Beschäftigung mit Tieren wird hier großgeschrieben. Im Haus wird Tiertherapie angeboten, und das Wohnen mit eigenen Tieren ist unter Umständen ebenfalls möglich. Diese Aktivitäten tragen zur Lebensfreude und geistigen Stimulation bei. Die enge Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärzt:innen, Therapeut:innen und palliativen Diensten, sowie die kompetente Betreuung schaffen ein sicheres und angenehmes Lebensumfeld für die Senior:innen. Die nächste Bushaltestelle befindet sich nur sechs Minuten zu Fuß entfernt. Hier verkehrt stündlich ein Bus zum Hauptbahnhof Oranienburg, der etwa sieben Kilometer entfernt liegt, wodurch eine gute Anbindung an die Umgebung gewährleistet ist. Das Evangelische Seniorenzentrum Elisabethstift kombiniert moderne, barrierefreie Ausstattung mit individueller Betreuung und einem umfassenden Freizeitangebot, um seinen Bewohner:innen ein komfortables und erfülltes Leben zu ermöglichen.



## Ev. Seniorenzentrum Wasserschloss (vom Umweltgutachter auditiert)

Keithstraße 9 ♦ 16515 Oranienburg

Das Evangelische Seniorenzentrum Wasserschloss liegt im malerischen Ortsteil Friedrichsthal von Oranienburg und bietet insgesamt 36 vollstationäre Pflegeplätze sowie acht Plätze für Kurzzeit- und Verhinderungspflege. Für die vollstationäre Pflege stehen ausschließlich Einzelzimmer zur Verfügung, während die Kurzzeit- und Verhinderungspflege in komfortablen Doppelzimmern angeboten wird.

Ein besonderes **Highlight des Seniorenzentrums ist der 9.000 m<sup>2</sup> große, park-ähnliche Garten** ▼. Dieser großzügige Außenbereich lädt die Bewohner:innen zu entspannenden Spaziergängen, gemütlichem Verweilen oder geselligen Treffen ein. Zusätzlich bietet der Garten die Möglichkeit, Tiere im Gehege zu besuchen und zu beobachten, was den Alltag der Bewohner:innen bereichert. Die Tierbetreuung und die Beschäftigung mit den Tieren wird hier großgeschrieben.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Haus- und Fachärzt:innen sowie dem Betreuungspersonal sorgt für ein hohes Maß an Sicherheit und Geborgenheit. Das Pflegepersonal legt besonderen Wert auf individuelle Betreuung und fördert das Gemeinschaftsleben durch regelmäßige Aktivitäten wie Feiern, Singen und Spielen.

Die Verkehrsanbindung ist optimal: Direkt vor dem Gebäude verkehrt stündlich ein Bus, der die Bewohner:innen zu den Regional- und S-Bahnhöfen in Oranienburg bringt. Dies ermöglicht eine bequeme Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und erleichtert den Zugang zu weiteren städtischen Angeboten und Dienstleistungen.

Das Evangelische Seniorenzentrum Wasserschloss kombiniert eine idyllische Lage mit umfassender Pflege und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten, um seinen Bewohner:innen ein sicheres, komfortables und aktives Leben zu ermöglichen.



## Ev. Seniorenzentrum F. Weissler (vom Umweltgutachter auditiert)

Granseer Straße 1 ♦ 16515 Oranienburg OT Sachsenhausen

Das Evangelische Seniorenzentrum Friedrich Weissler befindet sich im malerischen Ortsteil Sachsenhausen von Oranienburg. Die Einrichtung zeichnet sich durch ein einzigartiges Farb- und Namenskonzept aus, das den Bewohner:innen eine einfache Orientierung innerhalb des Hauses ermöglicht. Der großzügige, parkähnliche Garten lädt zum Entspannen und Spazierengehen ein und fördert das Wohlbefinden der Bewohner:innen.

Das Seniorenzentrum umfasst 49 vollstationäre Pflegeplätze sowie zwei Kurzzeitpflegeplätze. Zudem ist ein Bereich für demenziell Betroffene in Arbeit. Die enge Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärzt:innen sowie Therapeut:innen und palliativen Diensten garantiert eine umfassende und individuelle Betreuung, die zum Wohlbefinden und zur Sicherheit der Bewohner:innen beiträgt.

Zu den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten zählen regelmäßige Aktivitäten wie Singen, Spielen, Rätseln und kreatives Arbeiten, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und die Lebensqualität erhöhen. Die hauseigene Küche sorgt täglich für regionale und ausgewogene Mahlzeiten, die frisch zubereitet werden. Diese versorgt alle LDMA-Einrichtung in Oranienburg.

Wichtige Infrastrukturen wie Supermarkt und Apotheke sind fußläufig erreichbar. Der nächste Bahnhof ist 1,5 Kilometer entfernt und bietet stündliche Verbindungen nach Berlin und Templin. Mehrere Buslinien, die verschiedene Bahnhöfe und umliegende Städte anfahren, halten regelmäßig nur vier Minuten zu Fuß vom Campus Friedrich Weissler entfernt.

Das Evangelische Seniorenzentrum Friedrich Weissler verbindet moderne Pflege mit einem hohen Maß an Lebensqualität und Gemeinschaft, um den Bewohner:innen ein angenehmes und erfülltes Leben zu ermöglichen.

## Ev. Seniorenzentrum Lindenstraße

Lindenstraße 18 ♦ 19348 Perleberg

Das Evangelische Seniorenzentrum Lindenstraße liegt zentral im Herzen von Perleberg und bietet eine lebendige und einladende Atmosphäre für bis zu 70 vollstationäre Pflegegäste sowie vier Kurzzeitpflegegäste. Die hellen, modernen Zimmer können individuell nach den Wünschen der Bewohner:innen gestaltet werden, um ein persönliches und gemütliches Wohnumfeld zu schaffen.

Durch die zentrale Lage sind Bushaltestellen und Bahnhöfe sowie zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten in wenigen Gehminuten erreichbar. Der Bahnhof Perleberg ist nur etwa zwölf Minuten zu Fuß entfernt, was den Bewohner:innen eine gute Anbindung ermöglicht.

Ein besonderes Merkmal des Hauses ist die Integration eines Kindergartens in das Gebäude. Zentraler Begegnungsort für Bewohner:innen, Mieter:innen und Kita ist am Mittag der Speisesaal. Die generationenübergreifenden Begegnungen, gemeinsames Essen und vielseitige Aktivitäten für Jung und Alt bereichern den Alltag und schaffen eine lebendige Gemeinschaft. Die regelmäßigen

Kontakte zwischen den Senior:innen und den Kindern tragen zu einem positiven und abwechslungsreichen Miteinander bei.

Auch die ◀ **Familienhündin „Betty“** ist ein fester Bestandteil des Hauses und erfreut sich großer Beliebtheit bei den Bewohner:innen. Sie bringt Freude und eine heimelige Atmosphäre in den Alltag der Einrichtung.

Das Evangelische Seniorenzentrum Lindenstraße vereint zentrale Lage und moderne Ausstattung mit einem lebendigen Gemeinschaftsleben, das den Bewohner:innen ein aktives und harmonisches Umfeld bietet, in dem sie sich sicher und wertgeschätzt fühlen können.



## Ev. Seniorenzentrum Emmaus-Haus

Eisenhartstraße 14-17 ♦  
14469 Potsdam



Das Evangelische Seniorenzentrum Emmaus-Haus wurde 1926 gegründet und im Jahr 2000 umfassend renoviert und modernisiert. Die traditionsreiche Einrichtung bietet 67 vollstationäre Pflegeplätze und vier Kurzzeitpflegeplätze. Dank der zentralen Lage in Potsdam haben die Bewohner:innen direkten Zugang zur Innenstadt mit ihren Einkaufsmöglichkeiten und zu dem idyllischen Neuen Garten, der zahlreiche Spaziermöglichkeiten bietet.

Das großzügige Außengelände verfügt über einen rollstuhlgerechten Garten mit altem Baumbestand, Baumbänken und einen malerischen Springbrunnen. Regelmäßig erfreut die Bewohner:innen ein Hundebesuchsdienst und alle 14 Tage die Besuche der Klinikclowns von Lachen hilft e.V.. Die naturnahe Umgebung im Garten lädt zum Verweilen ein und bietet einen erholsamen Rückzugsort. Ehrenamtliche Mitarbeitende unterstützen das engagierte Pflegepersonal und tragen zu einer warmherzigen und familiären Atmosphäre bei.

Die Einrichtung legt großen Wert auf Kooperationen, unter anderem mit der katholischen Marienschule, der evangelischen Grundschule und der Potsdamer Bürgerstiftung, welche unter anderem Rikscharfahrten für die Bewohner:innen organisiert – das Bürgermobil. Diese intergenerationale Zusammenarbeit und die regelmäßigen Aktivitäten bereichern das Gemeinschaftsleben und schaffen wertvolle Momente der Verbundenheit. Die verkehrsgünstige Lage des Hauses ermöglicht einen schnellen und bequemen Zugang für Angehörige. Eine nahegelegene Tramstation ist in wenigen Gehminuten erreichbar und bietet alle 20 Minuten eine direkte Verbindung zum Hauptbahnhof Potsdam. Außerdem verfügen die Bewohner:innen über Einkaufsmöglichkeiten durch den mobilen Kioskwagen „Emma“, der wöchentlich über die Fläche des Zentrums fährt. Das Haus vereint Tradition und Moderne. Die zentrale Lage, die naturnahe Umgebung und das vielfältige Gemeinschaftsleben schaffen ein harmonisches und lebenswertes Zuhause für alle Bewohner:innen.

## Ev. Seniorenzentrum Luisengarten (vom Umweltgutachter auditiert)

Alexander-Klein-Straße 4 ♦ 14469 Potsdam

Das Evangelische Seniorenzentrum Luisengarten liegt im attraktiven Bornstedter Feld, unweit der historischen Innenstadt Potsdams und des Volksparks. Die moderne und freundliche Einrichtung bietet 79 Pflegeplätze, die in sieben familiären Hausgemeinschaften organisiert sind. Alle Zimmer sind als Einzelzimmer gestaltet, sodass die Bewohner:innen eine individuelle und persönliche Umgebung genießen können.

Eine besondere Attraktion des Luisengartens ist die großzügige Dachterrasse, die mit ihrem weiten Blick über die Stadt zum Entspannen und Verweilen einlädt. Darüber hinaus bietet das Seniorenzentrum eine umfassende Infrastruktur, die den Alltag erleichtert: Einen Friseursalon und ein Wellness- und Pflegebad. Fußläufig erreichbare Arztpraxen, Apotheken, ein Optiker und weitere Geschäfte sorgen für einen komfortablen Lebensstil. Auch ein Café in der Nähe lädt zu gemütlichen Besuchen ein. Eine Vielzahl von kostenlosen Parkplätzen im Umfeld erleichtert zudem die Anreise für Besucher:innen.

Die Lage des Hauses ermöglicht eine ausgezeichnete Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Die Tramstation „Johan-Bouman-Platz“ ist nur wenige Gehminuten entfernt und bietet regelmäßige Verbindungen in die Innenstadt sowie zum Hauptbahnhof. Damit ist das Seniorenzentrum Luisengarten auch für Angehörige und Besucher gut erreichbar.

Der Luisengarten steht für ein lebendiges Miteinander, in dem individuelle Lebensstile respektiert und gefördert werden. Gemeinschaftliche Aktivitäten und soziale Betreuung in den Hausgemeinschaften schaffen ein Umfeld, in dem sich die Bewohner:innen gut aufgehoben und geborgen fühlen.



## Ev. Seniorenzentrum Hasenhey-Stift

Meistersingerstraße 20 ♦  
14471 Potsdam

Das Evangelische Seniorenzentrum Hasenhey-Stift blickt auf eine lange Geschichte zurück. Errichtet im Jahr 1898 und nach einer umfassenden Sanierung im Jahr 2003 wiedereröffnet, verbindet die Einrichtung historische Architektur mit modernem Komfort. Das Seniorenzentrum bietet in zwei Wohnbereichen 49 Pflegeplätze, die sich auf 29 Einzelzimmer und zehn Doppelzimmer verteilen. Die freundliche und familiäre Atmosphäre sorgt für ein behagliches Wohnumfeld, in dem sich die Bewohner:innen wohlfühlen.

Der angrenzende rollstuhlgerechte Garten mit Terrasse und Hochbeet lädt zum Verweilen und Entspannen ein. Die idyllische Lage nahe der Erlöserkirche und dem Park Sanssouci ermöglicht es den Bewohner:innen, bei Spaziergängen die grüne Umgebung zu genießen. Die enge Anbindung an die Erlöserkirche äußert sich in regelmäßigen Andachten und Gottesdiensten, die teilweise vom Pastor der Kirche geleitet werden. Auch der benachbarte Kindergarten ist in das Gemeinschaftsleben eingebunden, was durch intergenerationale Aktivitäten das soziale Miteinander bereichert.

Eine weitere Stärke des Hasenhey-Stifts ist die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl freiwilliger Helfer:innen, die das Pflegepersonal unterstützen und zur familiären Atmosphäre beitragen. Die zentrale Lage des Seniorenzentrums in Potsdam gewährleistet eine hervorragende Erreichbarkeit. Der Bahnhof Potsdam-Charlottenhof liegt in unmittelbarer Nähe und ermöglicht schnelle Verbindungen in die Stadt und in die Umgebung. Zudem befindet sich die Tagespflege nur 500 Meter entfernt, was für Bewohner:innen und Angehörige eine große Erleichterung darstellt.

Das Evangelische Seniorenzentrum Hasenhey-Stift vereint Tradition, Komfort und eine lebendige Gemeinschaft und bietet den Bewohner:innen ein sicheres und liebevolles Zuhause in einer attraktiven Umgebung.

## Ev. Seniorenzentrum Florencehort

Potsdamer Damm 12 ♦ 14532 Stahnsdorf



Das Evangelische Seniorenzentrum Florencehort, benannt nach Florence Booth, der Gattin eines Generals der Heilsarmee, bietet eine freundliche und einladende Atmosphäre in der malerischen Parklandschaft der Parforceheide. Die Einrichtung verfügt über 65 vollstationäre Pflegeplätze, die auf zwei großzügige Wohnbereiche verteilt sind, sowie einen Kurzzeitpflegeplatz. Die 20 Einzelzimmer und 23 Doppelzimmer sind komfortabel ausge-

stattet und bieten entweder direkten Zugang zum Garten oder einen Balkon, sodass die Bewohner:innen die naturnahe Umgebung genießen können.

Die idyllische Lage des Florencehorts, umgeben von altem Waldbestand, sorgt für eine ruhige und entspannende Atmosphäre. Zur Bereicherung des Alltags organisieren zahlreiche freiwillige Mitarbeiter:innen regelmäßige Besuchsdienste, Lesestunden und vielfältige Aktivitäten. Zudem werden saisonale Feiern, der jährliche Tag der offenen Tür und eine Konferenz für Angehörige durchgeführt, um aktuelle Informationen auszutauschen und die Wünsche sowie Vorschläge der Bewohner:innen und ihrer Familien zu berücksichtigen.

Die nahe Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr erleichtert den Zugang zur Einrichtung. Ein Bus verkehrt alle zehn Minuten in Richtung Potsdam-Hauptbahnhof, was eine einfache und schnelle Verbindung zu den Städten Berlin und Potsdam ermöglicht.

Das Evangelische Seniorenzentrum Florencehort bietet eine harmonische Verbindung von Natur und Gemeinschaft, in der sich die Bewohner:innen in einem unterstützenden und engagierten Umfeld wohlfühlen können.

## Ev. Seniorenzentrum Bethesda (Teltow) (vom Umweltgutachter auditiert)

Mahlower Straße 148/a/b ♦ 14513 Teltow

Das Evangelische Seniorenzentrum Bethesda kann auf 80 Jahre Erfahrung in der Pflege zurückblicken und bietet seit 2012 modernste Pflege in einem zeitgemäßen Umfeld. Die Einrichtung besteht aus acht Wohngemeinschaften, in denen jeweils zwölf Bewohner:innen ein Zuhause finden. Jedes Zimmer ist mit einem eigenen Badezimmer ausgestattet, um den Bewohner:innen maximalen Komfort und Privatsphäre zu bieten. Zusätzlich wird die Möglichkeit für Kurzzeit- und Verhinderungspflege angeboten, um pflegende Angehörige zu entlasten.

Das Bethesda zeichnet sich durch eine ländliche Atmosphäre aus, die durch alte Bäume unterstrichen wird. Die Einrichtung kombiniert moderne, helle Architektur mit ausgewählten antiken Möbeln und schafft so ein einladendes und komfortables Wohnumfeld. Jede Wohngemeinschaft verfügt über eine Terrasse oder einen Balkon, die den Bewohner:innen zusätzlichen Raum zur Erholung im Freien bieten.

Die hervorragende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr trägt zur Bequemlichkeit bei: Die Bushaltestelle (Gustl-Sandtner-Straße) und die S-Bahn-Station (Teltow Stadt) sind leicht erreichbar und sorgen für eine unkomplizierte Verbindung in die umliegenden Städte.

Im Evangelischen Seniorenzentrum Bethesda treffen ländliche Idylle und moderne Wohnlichkeit aufeinander.



## Ev. Seniorenzentrum Richard Kirstein

Prenzlauer Allee 2 ♦ 17268 Templin



Das Evangelische Seniorenzentrum Richard Kirstein bietet eine umfassende Pflege- und Wohnlösung in zentraler Lage in Templin. Die Einrichtung umfasst 40 Plätze für vollstationäre Pflege, sechs Plätze für Kurzzeitpflege sowie 21 Servicewohnungen. Das Gebäude befindet sich im Herzen von Templin und bietet einen malerischen Blick auf den Stadtsee. Im

Inneren der Einrichtung sorgt ein durchdachtes Farb- und Namenskonzept für eine verbesserte Orientierung der Bewohner:innen. Ein großzügiger Garten lädt dazu ein, die Natur zu genießen und sich zu entspannen. Besonderer Stolz liegt auf der Streuobstwiese, die in Kooperation mit der Naturwacht mit alten Apfelsorten bepflanzt wurde. Die Erträge dieser Bäume werden intensiv genutzt. Zudem wird für jedes neugeborene Kind unserer Mitarbeitenden ebenfalls ein neuer Apfelbaum gepflanzt, was die enge Verbindung zwischen unserem Haus und der Natur weiter stärkt.

Aktuell wird an der Errichtung eines Hochbeets gearbeitet, um den Garten noch vielfältiger zu gestalten und gleichzeitig die Natur zu unterstützen. Diese Entscheidung wurde bewusst getroffen, und es wurden bereits Pläne für die zukünftige Bepflanzung entwickelt, um die Umwelt nachhaltig zu fördern.

Die Einrichtung legt großen Wert auf eine aktive und gemeinschaftliche Lebensgestaltung. Wöchentliche Andachten und Gottesdienste fördern den spirituellen Austausch, und ehrenamtliche Helfer unterstützen die

Bewohner:innen bei Spaziergängen und anderen Aktivitäten.

Dank der zentralen Lage sind der Markt, zahlreiche Geschäfte sowie eine Vielzahl von Cafés und Restaurants bequem zu Fuß erreichbar, was den Bewohner:innen eine hohe Lebensqualität und Unabhängigkeit ermöglicht.

## Ev. Seniorenzentrum Morgenstern

Spremberger Straße 34–40 ♦ 03119 Welzow

Das Evangelische Seniorenzentrum Morgenstern blickt auf über fünf Jahrzehnten Erfahrung in der stationären Altenhilfe zurück. Seit 2004 bietet die Einrichtung 52 vollstationäre Pflegeplätze in einem modernen Gebäude. Unsere Bewohner:innen haben die Möglichkeit, ihre Zimmer nach persönlichen Vorlieben zu gestalten, um sich ein individuelles Zuhause zu schaffen.

Das Seniorenzentrum befindet sich im Herzen von Welzow und bietet eine hervorragende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Umgeben von einem **gepflegten Garten** ▼, der zum Verweilen und Entspannen einlädt, können die Bewohner:innen den Alltag in einer grünen und ruhigen Umgebung genießen.

Wir gestalten den Alltag aktiv mit unseren Bewohner:innen und bieten zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten sowie regelmäßige Andachten und Gottesdienste. In unserer hauseigenen Küche bereiten wir täglich frische Mahlzeiten zu, und der Duft von selbst gebackenem Kuchen gehört zum Alltag.



## Ev. Seniorenzentrum Willi Kupas

Stadtpfeiferweg 1 ♦ 19322 Wittenberge



Das Evangelische Seniorenzentrum Willi Kupas, eröffnet im Jahr 1993, bietet ein herzliches Zuhause für 106 Bewohner:innen sowie sechs Kurzzeitpflegegäste. Die Einrichtung umfasst insgesamt 44 Einzelzimmer und 34 Doppelzimmer, die den Bewohner:innen sowohl Komfort als auch Privatsphäre gewährleisten.

Das Seniorenzentrum liegt in einer ruhigen Lage am Stadtrand von Wittenberge, umrahmt von naturbelassener Umgebung, die zu erholsamen Spaziergängen einlädt. Die Innenstadt und der Bahnhof sind bequem per Bus erreichbar, was die Mobilität und die Erreichbarkeit für Bewohner:innen und Gäste erleichtert.

Die Bewohner:innen leben hier gemeinsam in fünf unterschiedlichen Wohnbereichen, in denen Herzlichkeit und Nächstenliebe die zentralen Aspekte des Miteinanders darstellen. Wöchentliche Andachten und Gottesdienste, insbesondere an christlichen Feiertagen, sind fester Bestandteil des Gemeinschaftslebens und unterstützen die spirituelle und soziale Betreuung der Bewohner:innen.

Im Evangelischen Seniorenzentrum Willi Kupas finden die Bewohner:innen ein gepflegtes, ruhiges Umfeld und ein engagiertes Betreuungsteam, das die Lebensqualität und das Wohlbefinden in den Mittelpunkt stellt.

## Ev. Seniorenzentrum Dietrich Bonhoeffer (vom Umweltgutachter auditiert)

Straße der Jugend 118 ♦ 15806 Zossen

Das Evangelische Seniorenzentrum Dietrich Bonhoeffer bietet eine einladende und sichere Wohnumgebung für ältere Menschen, die nach einem komfortablen Zuhause suchen, in dem sie selbstständig leben können und bei Bedarf professionelle Unterstützung erhalten.

Die Einrichtung umfasst zwei separate Wohnbereiche mit jeweils 25 und 37 Plätzen, die insgesamt 35 Einzelzimmer und 14 Doppelzimmer umfassen. Alle Zimmer sind mit Telefon- und Kabelfernsehanschlüssen ausgestattet, um den Bewohner:innen zusätzlichen Komfort und Verbindung zur Außenwelt zu ermöglichen. Hinzu kommt unser Servicewohnen mit 17 Ein- und vier Zweiraumwohnungen.

Das Seniorenzentrum liegt am Rand der Stadt Zossen und dennoch in zentraler Lage, was den Bewohner:innen sowohl Ruhe als auch eine gute Erreichbarkeit der städtischen Annehmlichkeiten bietet. Die familiäre Atmosphäre im Haus wird durch ein weitläufiges Parkgelände ergänzt, das zahlreiche Möglichkeiten zur Erholung und zum Verweilen bietet.

Im Evangelischen Seniorenzentrum Dietrich Bonhoeffer erleben die Bewohner:innen eine harmonische Kombination aus Selbstständigkeit und Unterstützung in einem freundlichen und sicheren Umfeld.



## Ev. Seniorenzentrum Auf dem Drachenkopf

Georg-Herwegh-Straße 14/16 ♦ 16255 Eberswalde



Das Evangelische Altenpflegeheim „Auf dem Drachenkopf“ liegt auf einer der höchsten Erhebungen in Eberswalde, dem Drachenkopf. Die erhöhte Lage ermöglicht den Bewohner:innen einen weiten Blick über die Umgebung und schafft eine ruhige, naturnahe Atmosphäre.

Die Einrichtung bietet Platz für bis zu 65 Bewohner:innen und kombiniert eine ruhige Umgebung mit gut durchdachten Außenanlagen. Der gepflegte Garten lädt zu entspannenden Spaziergängen und geselligen Zusammenkünften ein. Im Altenpflegeheim „Auf dem Drachenkopf“ wird großer Wert auf eine vielfältige Tagesstrukturierung gelegt. Es werden zahlreiche Bewegungs- und Beschäftigungsangebote bereitgestellt, die den unterschiedlichen Bedürfnissen und Wünschen der Bewohner:innen gerecht werden. Hierzu gehören unter anderem kreative Workshops, Gedächtnistraining und regelmäßige Ausflüge. Das Evangelische Altenpflegeheim „Auf dem Drachenkopf“ vereint eine herzliche Gemeinschaft mit umfassenden Betreuungsangeboten in einer Lage, die älteren Menschen ein komfortables und erfülltes Leben in naturnaher Umgebung ermöglicht.

## Ev. Seniorenzentrum Hanna-Heim

Danckelmannstraße 4-10 ♦ 16255 Eberswalde

Das Evangelische Seniorenzentrum Hanna-Heim befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Altenpflegeheim „Auf dem Drachenkopf“ und profitiert von einer ebenso ruhigen und attraktiven Lage im Villenviertel von Eberswalde. Es bietet für bis zu 60 Bewohner:innen ein angenehmes und naturnahes Ambiente.

Das Pflegeangebot umfasst das sowohl vollstationäre Pflege als auch Kurzzeit- und Verhinderungspflege. Die individuelle Betreuung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärzt:innen, um eine maßgeschneiderte Pflegequalität sicherzustellen.

Zusätzlich zur individuellen Pflege werden vielfältige Serviceleistungen bereitgestellt, die das tägliche Leben bereichern. Dazu gehören zahlreiche Angebote zur Strukturierung des Alltags wie Bewegungsprogramme, die je nach Wetterlage auch im Freien durchgeführt werden, sowie haushaltsorientierte Beschäftigungen. Diese Angebote sind darauf ausgerichtet, das Wohlbefinden

der Bewohner:innen zu fördern und ihnen eine aktive Teilnahme am Leben zu ermöglichen. In unserer hauseigenen Küche werden regionale und ausgewogene Speisen täglich zubereitet.

Die nächste Bushaltestelle ist wenige Gehminuten entfernt, und alle zehn Minuten verkehrt ein Bus zum Hauptbahnhof Eberswalde, der etwa 2 Kilometer entfernt liegt.

Das Evangelische Seniorenzentrum Hanna-Heim vereint eine sehr schöne Lage und individuelle Pflege mit einem umfangreichen Freizeitangebot, um seinen Bewohner:innen ein abwechslungsreiches Leben zu ermöglichen.



## Diakonisches Zentrum „Bethesda“ und Zentrale Geschäftsstelle der LDMA, Teltow

(vom Umweltgutachter 2025 und 2026 auditiert)

Mahlower Straße 148 ♦ 14537 Teltow

Das Diakonische Zentrum „Bethesda“ in Teltow besteht aus einem historischen Gebäude (unter Denkmalschutz) als Herzstück der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter gGmbH. Hier befindet sich die Geschäftsleitung der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter gGmbH, die sich für die Organisation und Umsetzung vielfältiger sozialer Dienste einsetzt. Ebenso am Standort niedergelassen sind die Gesamtmitarbeitendenvertretung der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter gGmbH und der Betriebsrat der Lafim-Diakonie Services. Die Fahrzeuge (Pkw, Busse, Lieferfahrzeuge) werden zentral über das Fuhrparkmanagement geleast und gesteuert.

Im ersten Stock des historischen Altbaus befindet sich die Tagespflegeeinrichtung Minna Schadow, die mit 16 barrierefreien Plätzen in hellen, freundlichen Räumen ausgestattet ist. Eine große Terrasse und der angrenzende parkähnliche Garten bieten den Besucher:innen Raum für Erholung und Spaziergänge.

Des Weiteren befindet sich das Fahrdienstzentrum Teltow auf dem Gelände, eine Dienstleistung der Lafim-Diakonie Services – rund um die Mobilität durch kompetente und flexible Personenbeförderung.

Ergänzt wird das umfangreiche Dienstleistungsangebot durch die Wi-LaCantina der Lafim-Diakonie Services mit täglich wechselndem Mittagstisch (Mo.–Fr.). Darüber hinaus bietet das Diakonische Zentrum verschiedene Wohnmöglichkeiten: Das Servicewohnen umfasst 25 Wohnungen in unterschiedlichen Größen, welche gerade den älteren Menschen ein eigenständiges und gleichzeitig sicheres Leben ermöglichen. Zusätzlich betreibt die Lafim-Diakonie für Menschen im Alter gGmbH auf dem Gelände ein Quartiersbüro und die Alltagshilfe Lebensnah. Das im Jahr 2012 neu errichtete Ev. Seniorenzentrum Bethesda bietet 96 Bewohner:innen die Möglichkeit zur Langzeit-, Kurzzeit- und Urlaubspflege – in acht Hausgemeinschaften mit je 12 Bewohner:innen. Unser Seniorenzentrum ist ein Haus der kurzen Wege mit optimaler Bus- und S-Bahn-Anbindung.



Trotzdem herrscht eine ländliche Atmosphäre. Alte Bäume und eigene Hühner unterstreichen die Wohnlichkeit. Der Innenraum vereint moderne, helle Architektur mit ausgewählten antiken Möbelstücken. Jede Hausgemeinschaft hat Zugang zu einer Terrasse oder einem Balkon. Das Leben ist familiär und bietet viele interessante Veranstaltungen.

## Sozialstationen

Durch unsere professionelle Pflege in der eigenen Häuslichkeit kann ein Krankenhausaufenthalt vermieden oder verkürzt werden. Unser examiniertes Pflegepersonal hilft, das ärztliche Ziel zu erreichen, u. a. durch das Verabreichen von Injektionen (z. B. Insulin), das Versorgen von Wunden, durch Blutdruckmessen, Versorgungen nach ambulanten Operationen und vieles mehr, nach ärztlicher Verordnung.



| Sozialstation | Adresse                                 |
|---------------|-----------------------------------------|
| Angermünde    | Klosterstraße 5 ♦ 16278 Angermünde      |
| Ketzin***     | Potsdamer Straße 7 ♦ 14669 Ketzin       |
| Lindow        | Kloster 1b ♦ 16835 Lindow/Mark          |
| Lübben*       | Hinter der Mauer 7 ♦ 15907 Lübben       |
| Luckau        | Matschenzstraße 9a ♦ 15926 Luckau       |
| Nennhausen**  | Hauptstraße 42 ♦ 14715 Nennhausen       |
| Oranienburg** | Aderluch 43 ♦ 16515 Oranienburg         |
| Teltow*       | Mahlower Straße 148 ♦ 14513 Teltow      |
| Wittenberge   | Perleberger Str. 24 ♦ 19322 Wittenberge |

- \* 2024 geschlossen.
- \*\* 2025 Vom Umweltgutachter wurden die Sozialstationen Nennhausen, Oranienburg und die ambulante Hilfen des Seniorenzentrums in Zossen auditiert
- \*\*\* 2026 Vom Umweltgutachter auditiert.

In 2024 sind unsere Mitarbeitenden mit den 68 Fahrzeugen in Summe 880.185 km gefahren, um die Menschen in der eigenen Häuslichkeit zu versorgen. Es handelte sich überwiegende um Benziner im Kleinwagensegment, fünf E-Fahrzeuge und zwei Diesel-PKW.

# Umweltpolitik

## Leitbild und Bewahrung der Schöpfung

Die Umweltpolitik der Lafim-Diakonie basiert auf ihrem Leitbild und wird ausgerichtet im Sinne der Bewahrung der Schöpfung. Daher verpflichtet sich die Lafim-Diakonie zum Schutz der Umwelt sowie dem Verhindern von Umweltbelastungen.

## Mitarbeitende

Auf diesem Weg beteiligt die Lafim-Diakonie ihre Mitarbeitenden an wesentlichen Prozessen sowie Entscheidungsvorbereitungen und informiert sie über die Entscheidungen des Umweltmanagements. Wir fördern zudem eine umweltfreundliche Mobilität zum Arbeitsplatz und bieten u. a. Fortbildungen zu Umwelt-, Klima- und Hitzeschutz an.

## Ressourcenschonung als Aufgabe

Das Umweltmanagement wird bestärkt durch eine nachhaltige Beschaffung, aber auch durch die regelmäßige Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Die Verbesserung der Ressourceneffizienz ist dabei Teil unserer Arbeitsqualität.

## Treibhausgasemissionen

Um einen wichtigen Teil zum Klimaschutz beizutragen, erheben wir Daten über unsere Treibhausgasemissionen und reduzieren diese kontinuierlich. Wir fördern Projekte mit dem Ziel der CO<sub>2</sub>-Reduktion bei internationalen Partnern und leisten so einen Beitrag zum globalen Klimaschutz. Unser Ziel ist es, bis 2035 CO<sub>2</sub>-neutral an unseren Standorten zu wirtschaften.

## Dialog mit unseren Anspruchsgruppen

Über ihre Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit informiert die Lafim-Diakonie ihr Umfeld über Netzwerke und Veranstaltungen und kommt mit ihren Anspruchsgruppen darüber ins Gespräch. Die Gemeinwohlökonomie dient hierbei als Rahmenwerk für die zugehörige Nachhaltigkeitsberichterstattung.

## Einhaltung geltenden Rechts

Alle relevanten Gesetze und umweltrechtlichen Vorschriften genauestens einzuhalten, ist für die Lafim-Diakonie eine Selbstverständlichkeit. Wir beachten bei allen relevanten Entscheidungen unsere Verantwortung für die Umwelt.

## Kontinuierliche Querschnittsaufgabe

Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung. Dies erreichen wir u. a. durch messbare Ergebnisse bei der Überwachung unserer Umweltaspekte und die Umsetzung von zielgerichteten Maßnahmen. Unser Integriertes Managementsystem, von welchem das Umweltmanagement ein Teil ist, steuert diese.

## Engagierte gesellschaftliche Beteiligung

Wir setzen uns aktiv und kompetent für die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen, Menschen im Alter, Pflegebedürftigen, Familien und Kindern ein. Zudem beziehen wir Stellung, um als Meinungsbildner Einfluss auf eine klimafreundliche Sozial- und Landespolitik zu nehmen.

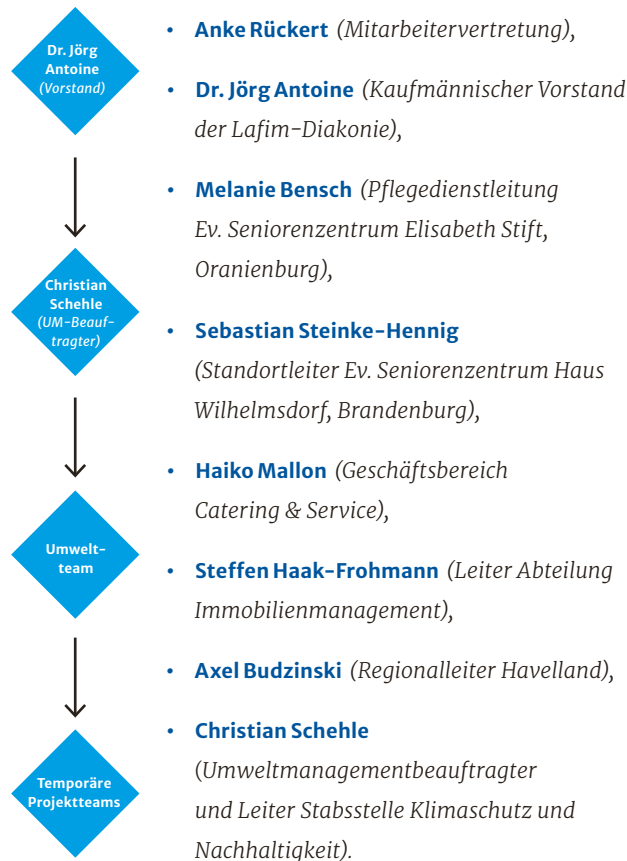
# Umweltmanagementsystem und EMAS

Mit der EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) stellen wir sicher, dass unsere Umweltaspekte – von unserem Energieverbrauch bis hin zu unseren Abfällen – dokumentiert, ausgewertet und daraus Ziele abgeleitet werden. Dabei verstehen wir die EMAS als einen integralen Bestandteil unseres **Integrierten Managements**, in den weitere Kontroll- und Steuerungssysteme wie Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement eingebunden werden. Zudem erfüllen wir mit dem EMAS die Anforderungen des Energieeffizienz-Gesetzes für energieintensive Unternehmen mit mehr als 7,5 GWh Energieverbrauch.

Mit der EMAS verpflichtet sich die LDMA, Umweltaspekte in all ihrem Handeln systematisch zu berücksichtigen. Daher fließt der Faktor möglicher Umweltbelastungen aktiv in unsere unternehmerischen Entscheidungen mit ein. Das ambitionierte Ziel des Konzerns, bis 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu wirtschaften, unterstreicht dies. Deshalb gelten wir in der Sozialbranche als Vorreiter bei den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Wir wurden für unser Engagement mehrfach ausgezeichnet.

Ein ganzheitlicher Managementansatz erfordert zudem eine Governance-Struktur, um das Thema Nachhaltigkeit innerhalb des Konzerns auf allen Ebenen strategisch voranzutreiben. Die Lafim-Diakonie hat

hierfür mit dem **Umweltteam** bereits 2018 ein internes Gremium geschaffen, welches nachhaltigkeitsbezogene Entscheidungen bewertet und vorantreibt. Zusammengesetzt ist das Gremium aus Vertreter:innen aller Lafim-Gesellschaften und der obersten Leitung:



Bezogen auf die Altenhilfe und die spezifischen EMAS-Anforderungen hat **Frank Zachow** (Geschäftsführer) die Verantwortung. **Christian Schehle** ist als Umweltmanagementbeauftragter benannt und steuert die Erfüllung der EMAS-Anforderungen. Auf Standortebebene sind Die **Standortleitenden** bzw. **Pflegedienstleitungen** verantwortlich für die Betreiberpflichten. Zur erfolgreichen Umsetzung unserer Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele arbeiten wir in **Themenspezifischen Projektteams**.

Es gab in den letzten Jahren Teams zur Einführung nachhaltiger Dienstbekleidung, nachhaltiger Flachwäsche und nachhaltiger Speiseplanentwicklung bzw. „planetary health diet“. In diesen Gruppen sind stets fachverantwortliche Leitungen aus den relevanten Bereichen sowie unser Umweltmanagementbeauftragter vertreten.

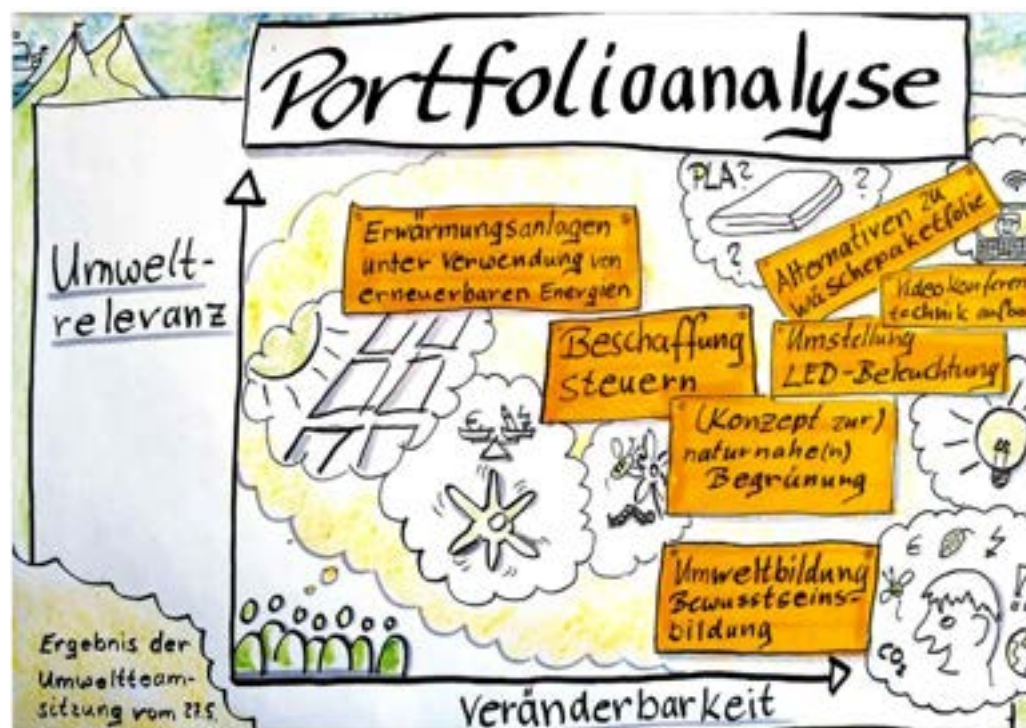
# Umweltaspekte und Umweltkennzahlen

## Bewertung der Umweltaspekte

Bereits in der ersten Umweltteamsitzung 2019 wurde zur Priorisierung von zahlreichen Umweltaspekten eine Portfolioanalyse durchgeführt und grafisch protokolliert. Ziel war es wesentliche Bereiche zu identifizieren und deren Veränderbarkeit zu bewerten.

Bei der Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte bedienen wir uns festgelegter Kriterien. Diese berücksichtigen u.a. rechtliche Anforderungen, Gefahrenpotential für Havarien, Umwelt- und Personenschäden sowie der Nachbarschaft, Ressourcenverbrauch und Nachhaltigkeit.

Mittlerweile erstellen wir jährlich eine CO<sub>2</sub>-Bilanz anhand derer eine Bewertung der einzelnen Aspekte noch versachlicht werden konnte. Die wesentlichen Umweltaspekte in unseren Angeboten sind der Energie-, und Wasserverbrauch, die Verpflegung der Bewohnenden und die generierten Abfälle. Bei unseren Sozialstationen mit den 68 Fahrzeugen wird viel Benzin verbraucht und durch die Dienstwagen der Leitungs- und Führungskräfte überwiegend Diesel.



Kompensation als wichtiges Werkzeug verstehen

Fortbildungs- und Sensibilisierungskatalog erstellen

Nachhaltigkeit spürbar machen

Quelle:  
Umwelterklärung der  
Lafim-Diakonie 2019,  
S. 19, und Ergänzungen  
2. Umweltteam-  
Sitzung 2019.

Der wichtigste indirekte **Umweltaspekte** ist der Arbeitswege unserer Mitarbeitenden, der im Mittel 17,7 km beträgt. 54 % nutzen laut der letzten Befragung aus 2025 hierfür das Auto (57% in 2024). Die wichtigsten weiteren Verkehrsmittel sind das Fahrrad mit 20%, 8% pendeln mit dem ÖPNV und 5% mit dem E-Bike.

Dementsprechend zeigt sich folgendes Bild für die Lafim-Diakonie Menschen im Alter, wenn man anhand von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten für 2024 die relevanten Scopes betrachtet.

| Umweltaspekte                              | t CO <sub>2</sub> -Ä. | Umweltproblem, -auswirkung                                                                                       |
|--------------------------------------------|-----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wärme                                      | 3.061                 | Klimawandel, Emissionen in die Atmosphäre                                                                        |
| Verpflegung                                | 2.496                 | Nitrifizierung Grundwasser, Flächenverbrauch, Bodenerosion, Verlust der Artenvielfalt durch Lebensraumzerstörung |
| Mitarbeitenden- Mobilität zum Arbeitsplatz | 1.054                 | Emissionen in die Atmosphäre, Flächenversiegelung, Ressourcenverbrauch                                           |
| Abfälle                                    | 778                   | Bodenbelastung, Wasserbelastung, Emissionen in die Atmosphäre                                                    |
| Produktion geleaste Fahrzeuge              | 562                   | Ressourcenverbrauch, Klimawandel                                                                                 |
| Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge          | 283                   | Ressourcenverbrauch, Klimawandel                                                                                 |
| Öko-Stromverbrauch*                        | 160                   | Ressourcenverbrauch, Klimawandel                                                                                 |
| Produktion IT Produkte                     | 68                    | Ressourcenverbrauch, Klimawandel                                                                                 |
| Produktion der Flachwäsche                 | 47                    | Wasserverbrauch, Arbeitsschutzprobleme entlang der Lieferkette                                                   |
| Produktion der Dienstbekleidung            | 24                    | Ressourcenverbrauch, Arbeitsschutzprobleme entlang der Lieferkette                                               |
| Recyclingpapier                            | 7                     | Ressourcenverbrauch, Entwaldung                                                                                  |
| Summe: 8.540                               |                       |                                                                                                                  |

\* Wenn man das „green house gas protocol“ zugrunde legt, kommt man auf 1.684t CO<sub>2</sub> Ä. für den Stromverbrauch (CO<sub>2</sub>-Faktor für den Deutscher Strommix 2023 380g CO<sub>2</sub>Ä/kWh. Quelle: Statista 2026).

Für die Bewertung der **Umweltaspekte** und den damit verbundenen **Umweltauswirkungen** wurde folgende Übersicht erstellt.

| Prozess/Bereich/Standort                  | Umweltaspekt                                                             | Umweltauswirkung / Relevanz durch               | Einfluss auf relevante Lebenszyklusschritte                                                                                                                                                           | Risiken / Potenzielle Notfallsituationen                                                         | Chancen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Quantitative Relevanz                | Zukünftige Entwicklung                              | Gefährdungspotenzial                 | Einflussmöglichkeiten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Bewertung der Umweltaspekte (Formel)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------------------------|--------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| z. B. Beschaffung, Produktion, Standort A | z. B. Einkauf von Papier, Verbrauch von Strom, Nutzung von Gefahrstoffen | Ressourcenverbrauch durch Papier                | <b>Lebenszyklusschritte:</b><br>1. Rohstoffgewinnung<br>2. Beschaffung<br>3. Anlieferung/Transport<br>4. Produktion<br>5. Ausgabe/Versand<br>6. Nutzung<br>7. Entsorgung<br>8. Endgültige Beseitigung | Steigende Energiepreise                                                                          | Verbrauchs- und Kostenreduktion durch Stromeinsparungen                                                                                                                                                                                                                                                                  | A = hoch<br>B = mittel<br>C = gering | A = steigend<br>B = gleichbleibend<br>C = abnehmend | A = hoch<br>B = mittel<br>C = gering | <b>I</b> – Auch kurzfristig ist ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden<br><b>II</b> – Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig<br><b>III</b> – Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben | <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: red; margin-right: 5px;"></div> A = hoch<br/> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: orange; margin-right: 5px;"></div> B = mittel<br/> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: green; margin-right: 5px;"></div> C = gering         </div> |
| <b>DIREKTE UMWELTASPEKTE</b>              |                                                                          |                                                 |                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                      |                                                     |                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Büro</b>                               | Papierverbrauch                                                          | Ressourcenverbrauch                             | 2. Beschaffung<br>6. Nutzung                                                                                                                                                                          | Abholzung von Wäldern für Papier kann zu Entwaldung und Verlust von Biodiversität führen         | Recyclingpapier und nachhaltige Forstwirtschaft können den Ressourcenverbrauch reduzieren                                                                                                                                                                                                                                | <b>C</b>                             | <b>C</b>                                            | <b>C</b>                             | <b>III</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <b>C</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Pflege</b>                             | Hygieneartikelverbrauch                                                  | Ressourcenverbrauch                             | 2. Beschaffung<br>6. Nutzung                                                                                                                                                                          | Abholzung von Wäldern für Zellstoff kann zu Entwaldung und Verlust von Biodiversität führen      | Indikatoren für Befüllungsgrad bspw. von Windeln                                                                                                                                                                                                                                                                         | <b>B</b>                             | <b>B</b>                                            | <b>C</b>                             | <b>II</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | <b>C</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Stationäre Pflege</b>                  | Wärmeverbrauch                                                           | Verbrauch (fossiler) Energieträger, Klimawandel | 2. Beschaffung<br>6. Nutzung                                                                                                                                                                          | Steigende Energiepreise, CO <sub>2</sub> -Bepreisung, geopolitische Verwerfungen (siehe Ukraine) | Einsparung von Gas durch angepasstes Mitarbeitenverhalten; Kostenvorteile bei klimaneutralen Erwärmanlagen wie Wärmepumpen                                                                                                                                                                                               | <b>A</b>                             | <b>A</b>                                            | <b>B</b>                             | <b>II</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | <b>A</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Stationäre Pflege</b>                  | Stromverbrauch                                                           | Verbrauch (fossiler) Energieträger, Klimawandel | 2. Beschaffung<br>6. Nutzung                                                                                                                                                                          | Blackout aufgrund von Netzininstabilitäten.                                                      | Einsparung von Strom durch angepasstes Mitarbeitenverhalten; Elektrifizierung des Fuhrparks und des Heizens ermöglicht CO <sub>2</sub> -Neutralität; zusätzliche Installation von PV-Anlagen reduziert Betriebskosten; Sektorenkopplung – Integration von E-Fahrzeugen an und ins Hausnetz – kann Kostenvorteile bringen | <b>A</b>                             | <b>A</b>                                            | <b>C</b>                             | <b>I</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <b>B</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |

| Prozess/Bereich/<br>Standort      | Umweltaspekt                                          | Umweltaus-<br>wirkung /<br>Relevanz durch                                                 | Einfluss auf<br>relevante Lebens-<br>zyklusschritte | Risiken /<br>Potenzielle Notfall-<br>situationen                                                                                                                                                                                                         | Chancen                                                                                                                                                                                                    | Quantitative<br>Relevanz | Zukünftige<br>Entwicklung | Gefährdungs-<br>potenzial | Einflussmöglich-<br>keiten | Bewertung der<br>Umweltaspekte<br>(Formel) |
|-----------------------------------|-------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------------|--------------------------------------------|
| Ambulante Pflege                  | Nutzung von Fahrzeugen                                | Verbrauch (fossiler) Energieträger, Ressourcenverbrauch für die Herstellung der Fahrzeuge | 2. Beschaffung<br>6. Nutzung                        | Refinanzierungs-<br>konditionen bilden die Kosten für ambulante Pflege im ländlichen Raum nicht mehr ab                                                                                                                                                  | Durch eine Integration der Fahrzeuge ins Hausnetz der stationären Senioreneinrichtungen können diese perspektivisch als Batteriespeicher genutzt werden                                                    | <b>B</b>                 | <b>A</b>                  | <b>B</b>                  | <b>II</b>                  | <b>B</b>                                   |
| Dienstgänge                       | Nutzung von Firmenwagen                               | Verbrauch (fossiler) Energieträger, Ressourcenverbrauch für die Herstellung der Fahrzeuge | 2. Beschaffung<br>6. Nutzung                        | Eine ineffiziente Nutzung von Firmenwagen kann zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und damit zu höheren CO <sub>2</sub> -Emissionen führen; Unfallgefahren und damit verbundene Risiken für Mitarbeitende und die Allgemeinheit sind ebenfalls möglich | Die Förderung von umweltfreundlicheren Transportmitteln wie Elektrofahrzeugen oder die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel kann den CO <sub>2</sub> -Ausstoß reduzieren und die Umweltbelastung verringern | <b>c</b>                 | <b>B</b>                  | <b>c</b>                  | <b>II</b>                  | <b>C</b>                                   |
| Betrieb von Klimageräten          | Auffüllen von Kältemitteln (Wärmepumpen, Klimageräte) | Treibhauspotenzial bei Freisetzung                                                        | 6. Nutzung<br>7. Entsorgung                         | Entweichung von Kältemitteln als Belastung für das Klima                                                                                                                                                                                                 | Elektrifizierung der Heizungsanlagen und damit Ersatz von Erdgas durch Ökostrom                                                                                                                            | <b>C</b>                 | <b>A</b>                  | <b>B</b>                  | <b>II</b>                  | <b>B</b>                                   |
| Arbeitssicherheit/<br>Brandschutz | Desinfektion und Nutzung von Gefahrstoffen            | Potenziell umweltschädliche und brennbare Materialien                                     | 2. Beschaffung<br>6. Nutzung<br>7. Entsorgung       | Gefahrenpotenzial für Mitarbeitende und Bewohner:innen (beispielsweise durch Verschlucken), brennbare Flüssigkeiten können Brände auslösen oder verstärken                                                                                               | Hygienemanagement und Reduzierung von Infektionskrankheiten                                                                                                                                                | <b>A</b>                 | <b>C</b>                  | <b>A</b>                  | <b>II</b>                  | <b>B</b>                                   |
| Technische Anlagen                | Wartung und Prüfung                                   | Brandgefahr, Havariegefahr                                                                | 2. Beschaffung<br>6. Nutzung                        | Brände, Versorgung/Mobilität der Bewohner:innen bei Ausfall nicht oder nur eingeschränkt möglich (beispielsweise bei Aufzügen)                                                                                                                           | Energieeffizienter und zuverlässiger Betrieb von Anlagen                                                                                                                                                   | <b>A</b>                 | <b>B</b>                  | <b>A</b>                  | <b>II</b>                  | <b>A</b>                                   |
| Außenanlage                       | Pflege Außenanlage                                    | Einfluss auf Biodiversität und Landschaftsbild                                            | 4. Produktion                                       | Hitzeinseleffekte, Überschwemmung bei Starkregen                                                                                                                                                                                                         | Klimafolgenanpassung, schönere Außenbereiche für Bewohner:innen und Mitarbeitende                                                                                                                          | <b>C</b>                 | <b>A</b>                  | <b>C</b>                  | <b>II</b>                  | <b>B</b>                                   |

| Prozess/Bereich/<br>Standort     | Umweltaspekt                                       | Umweltaus-<br>wirkung /<br>Relevanz durch                                                                                                                           | Einfluss auf<br>relevante Lebens-<br>zyklusschritte | Risiken /<br>Potenzielle Notfall-<br>situationen                                                                                                       | Chancen                                                                                                                                                                          | Quantitative<br>Relevanz | Zukünftige<br>Entwicklung | Gefährdungs-<br>potenzial | Einflussmöglich-<br>keiten | Bewertung der<br>Umweltaspekte<br>(Formel) |
|----------------------------------|----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------------|--------------------------------------------|
| <b>INDIREKTE UMWELTASPEKTE</b>   |                                                    |                                                                                                                                                                     |                                                     |                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                  |                          |                           |                           |                            |                                            |
| Hauswirtschaft                   | Reinigung                                          | Verbrauch (fossiler)<br>Energieträger                                                                                                                               | 2. Beschaffung<br>4. Produktion<br>7. Entsorgung    | Unfälle, Havarien<br>und erhöhte Brand-<br>lasten                                                                                                      | Substitution von<br>„gefährlichen“ Ma-<br>terialien reduziert<br>Gefahren.                                                                                                       | <b>B</b>                 | <b>A</b>                  | <b>B</b>                  | <b>I</b>                   | <b>B</b>                                   |
| Hauswirtschaft                   | Verpflegung                                        | Durch Landwirt-<br>schaft: Nitrifizie-<br>rung Grundwasser;<br>Flächenverbrauch;<br>Bodenerosion; Ver-<br>lust der Artenvielfalt<br>durch Lebensraum-<br>zerstörung | 2. Beschaffung<br>4. Produktion<br>7. Entsorgung    | Durch die Landwirt-<br>schaft Verlust der<br>Artenvielfalt und<br>Klimawandel                                                                          | Ernährung mit<br>weniger tierischen<br>Produkten ist<br>i. d. R. gesünder und<br>klimafreundlicher                                                                               | <b>A</b>                 | <b>A</b>                  | <b>B</b>                  | <b>II</b>                  | <b>A</b>                                   |
| Mitarbeitenden-<br>pendeln       | Fahrtweg zur Arbeit                                | Verbrauch (fossiler)<br>Energieträger                                                                                                                               | 3. Anlieferung/<br>Transport                        | Unfälle                                                                                                                                                | Attraktivität als Ar-<br>beitgeber erhöhen<br>durch Angebote wie<br>Jobticket und Laden<br>von E-Fahrzeugen<br>für Mitarbeitende                                                 | <b>A</b>                 | <b>B</b>                  | <b>B</b>                  | <b>II</b>                  | <b>B</b>                                   |
| Fahrdienste                      | Beschaffungen –<br>Nahrungsmittel                  | Verbrauch an<br>Nahrungsmitteln                                                                                                                                     | 2. Beschaffung<br>3. Transport                      | Unfälle                                                                                                                                                | Dialog mit<br>Fahrdienst zu<br>Elektromobilität                                                                                                                                  | <b>C</b>                 | <b>B</b>                  | <b>C</b>                  | <b>I</b>                   | <b>C</b>                                   |
| Kommunikation<br>und Lobbyarbeit | Finanzierung von<br>Energieeffizienz-<br>maßnahmen | Refinanzierung von<br>Nachhaltigkeit:<br>Technische Anlagen;<br>Einkauf; Hitzeschutz                                                                                | 2. Beschaffung                                      | Klima- und<br>Umweltschutz wird<br>von der politischen<br>Agenda gestrichen;<br>andererseits kann<br>zu scharfe Regelung<br>zu Überforderung<br>führen | Transformation der<br>Refinanzierung und<br>damit die Chance,<br>die Sozialwirtschaft<br>zu einem aktiven<br>Treiber des Pariser<br>Klimaabkommens<br>und der SDGs zu<br>machen. | <b>B</b>                 | <b>A</b>                  | <b>B</b>                  | <b>III</b>                 | <b>B</b>                                   |
| Fortbildungen                    | Umweltbewusstsein<br>und Kompetenzent-<br>wicklung | Ressourceneinspa-<br>rung und Reduzie-<br>rung von Risiken und<br>Notfallsituationen                                                                                | 2. Beschaffung                                      |                                                                                                                                                        | Integration von<br>Umweltschutz in die<br>Fortbildungen aller<br>Berufsgruppen im<br>Unternehmen                                                                                 | <b>B</b>                 | <b>A</b>                  | <b>B</b>                  | <b>III</b>                 | <b>B</b>                                   |

## Kennzahlen und Kernindikatoren

Die Kennzahlen und EMAS-Kernindikatoren dienen der Kontrolle und des Nachweises zur Verbesserung der Umweltleistung. Die EMAS-Kernindikatoren konzentrieren sich dabei auf sechs Schlüsselbereiche: Energieeffizienz, Emissionen, Wasser, Materialeffizienz, Abfall und biologische Vielfalt. Mit diesen Kennzahlen können wir im weiteren Verlauf transparent über die Entwicklung berichten. Das Jahr 2023 ist unser Basisjahr und wurde in der jetzigen Umwelterklärung um die Kennzahlen von 2024 ergänzt. Da der Zertifizierungssturnus sehr früh im Jahr liegt, ist eine zeitnahe Auswertung aller benötigten Daten aktuell noch nicht möglich – es ist aber mittelfristig ein Ziel, mit Vorjahreswerten zu arbeiten.

### Wärmeenergie

Der unbereinigte Wärmeverbrauch reduzierte sich im Berichtsjahr deutlich von 15,1 Mio. kWh auf 13,6 Mio. kWh (–10,1 %). Die Verbesserung ist insbesondere auf Modernisierungsmaßnahmen in der Wärmeversorgung zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurden mehrere ältere gasbetriebene Heizkessel durch Wärmepumpensysteme ersetzt, wodurch der fossile Energieeinsatz reduziert und die Effizienz der Wärmebereitstellung verbessert werden konnte.

### Strom

Der Gesamtstromverbrauch stieg im Berichtsjahr leicht von 4,39 Mio. kWh auf 4,43 Mio. kWh (+1,0 %). Die spezifischen Kennzahlen zeigen jedoch ein

| Kennzahl                                                            | Einheit               | 2023       | 2024       |
|---------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------|------------|
| <b>Bezugsgrößen</b>                                                 |                       |            |            |
| Mitarbeitende                                                       | MA                    | 1.016,6    | 1.029,0    |
| Nutzfläche                                                          | m <sup>2</sup>        | 148.684,5  | 148.684,5  |
| Nutzungsstunden                                                     | Nh                    | 589.075    | 590.742    |
| Leistungstage                                                       | LTg                   | 29.840     | 29.928     |
| <b>Energieeffizienz: Wärme</b>                                      |                       |            |            |
| Wärmemenge unbereinigt                                              | kWh                   | 15.083.177 | 13.559.930 |
| Klimafaktor                                                         | – KF –                | 1,17       | 1,25       |
| Wärmemenge bereinigt                                                | kWh                   | 17.583.892 | 16.883.659 |
| Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>                                      | kWh/m <sup>2</sup>    | 118        | 114        |
| Wärmemenge ber./MA                                                  | kWh/MA                | 17.297     | 16.408     |
| Wärmemenge ber./Nh                                                  | kWh/Nh                | 30         | 29         |
| Wärmemenge ber./LTg                                                 | kWh/LTg               | 589        | 564        |
| CO <sub>2</sub> -Ä.-Emissionen Wärme                                | t CO <sub>2</sub> -Ä. | 3.421,3    | 3.061,2    |
| <b>Energieeffizienz: Strom</b>                                      |                       |            |            |
| ges. Stromverbrauch                                                 | kWh                   | 4.388.790  | 4.431.754  |
| Strommenge/m <sup>2</sup>                                           | kWh/m <sup>2</sup>    | 29,5       | 29,8       |
| Strommenge/MA                                                       | kWh/MA                | 4.317,1    | 4.306,9    |
| Strommenge/Nh                                                       | kWh/Nh                | 7,5        | 7,5        |
| Strommenge/LTg                                                      | kWh/LTg               | 147,1      | 148,1      |
| CO <sub>2</sub> -Ä.-Emissionen Strom<br>(Zertifizierter Grünstrom*) | t CO <sub>2</sub> -Ä. | 158        | 160        |
| <b>Erneuerbare Energien (EE)</b>                                    |                       |            |            |
| ges. Energieverbrauch                                               | MWh                   | 19.472,0   | 17.991,7   |
| davon aus EE-Quellen                                                | MWh                   | 4.388,8    | 4.431,8    |
| Anteil aus EE-Quellen                                               | %                     | 22,5       | 24,6       |
| Anteil aus EE-Wärme                                                 | %                     | –          | –          |
| Anteil aus EE-Strom                                                 | %                     | 100        | 100        |
| Energieverbrauch/m <sup>2</sup>                                     | kWh/m <sup>2</sup>    | 131        | 121        |
| Energieverbrauch/MA                                                 | kWh/MA                | 19.154     | 17.484,6   |
| Energieverbrauch/Nh                                                 | kWh/Nh                | 33,1       | 30,5       |
| Energieverbrauch/LTg                                                | kWh/LTg               | 652,5      | 601,2      |
| Erzeugung reg. Wärme                                                | kWh                   | –          | –          |
| Erzeugung reg. Strom                                                | kWh                   | 114.570    | 386.000    |

weitgehend stabiles Bild. Der gesamte Strom wird weiterhin als zertifizierter Grünstrom bezogen. Dadurch bleiben die bilanziellen CO<sub>2</sub>e-Emissionen des Stromverbrauchs mit rund 160 t CO<sub>2</sub>e auf einem sehr niedrigen Niveau. Zum Vergleich würden beim durchschnittlichen deutschen Strommix Emissionen von rund 1.684 t CO<sub>2</sub>e entstehen.

Der erhöhte Strombedarf ist auf den verstärkten Einsatz elektrischer Technologien, insbesondere im Zusammenhang mit der Umstellung von Gasheizungen auf Wärmepumpen, zurückzuführen. Es konnten aber 2024 zusätzliche Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen werden, wodurch die Eigenstromerzeugung deutlich gesteigert wurde. Während im Jahr 2023 noch 145.570 kWh erzeugt wurden, lag die Eigenstromproduktion 2024 bereits bei 386.000 kWh. Dies entspricht einer Steigerung von rund 165 %. Dadurch konnten die steigenden Verbräuche durch Wärmepumpen ausgeglichen werden.

## Wasser

Der Gesamtwasserverbrauch reduzierte sich von 126.185 m<sup>3</sup> auf 120.970 m<sup>3</sup> (-4,1 %). Auch die spezifischen Kennzahlen zeigen eine leichte Verbesserung. Die Kennzahlen pro Fläche und Nutzungsstunde blieben weitgehend konstant.

## Verkehr

Das betriebliche Verkehrsaufkommen reduzierte sich deutlich von 1.985.833 km auf 1.426.222 km (-28 %). Ein wesentlicher Bestandteil der Mobilitätsstrategie ist die schrittweise Elektrifizierung des Fuhrparks

|                                                                                                                              | Kennzahl | Einheit                        | 2023                    | 2024                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|--------------------------------|-------------------------|-----------------------|
| <b>Wasserverbrauch</b>                                                                                                       |          |                                |                         |                       |
| ges. Wasserverbrauch                                                                                                         |          | m <sup>3</sup>                 | 126.185                 | 120.970               |
| Wasserverbrauch/m <sup>2</sup>                                                                                               |          | m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup> | 0,8                     | 0,8                   |
| Wasserverbrauch/MA                                                                                                           |          | m <sup>3</sup> /MA             | 124,1                   | 117,6                 |
| Wasserverbrauch/Nh                                                                                                           |          | m <sup>3</sup> /Nh             | 0,2                     | 0,2                   |
| Wasserverbrauch/LTg                                                                                                          |          | m <sup>3</sup> /LTg            | 4,2                     | 4,0                   |
| <b>Materialeffizienz: Papier</b>                                                                                             |          |                                |                         |                       |
| ges. Papierverbrauch                                                                                                         |          | kg                             | 8.515                   | 8.484                 |
| Recyclingpapier                                                                                                              |          | %-Anteil                       | 100                     | 100                   |
| CO <sub>2</sub> -Ä.-Emissionen Papier                                                                                        |          | t CO <sub>2</sub> -Ä.          | 7                       | 7                     |
| <b>Verkehrsmenge</b>                                                                                                         |          |                                |                         |                       |
| ges. Verkehrsaufkommen (Faktor für Gemischte PKW Flotte – 0,6 kWh pro km)                                                    |          | Km/kWh                         | 1.985.833/<br>1.191.500 | 1.426.222/<br>855.733 |
| CO <sub>2</sub> -Ä.-Emissionen Verkehr                                                                                       |          | t CO <sub>2</sub> -Ä.          | 381,3                   | 283,4                 |
| <b>Abfallentsorgung</b>                                                                                                      |          |                                |                         |                       |
| ges. Abfallaufkommen                                                                                                         |          | m <sup>3</sup>                 | 12.269,7                | 11.664,3              |
| Restabfall                                                                                                                   |          | m <sup>3</sup>                 | 7.300                   | 6.478,4               |
| Papierabfall                                                                                                                 |          | m <sup>3</sup>                 | 2.227,2                 | 2.317,2               |
| Verpackungsabfall                                                                                                            |          | m <sup>3</sup>                 | 2.409                   | 2.513,3               |
| Bioabfall                                                                                                                    |          | m <sup>3</sup>                 | 333,6                   | 355,4                 |
| gefährlicher Abfall**                                                                                                        |          | Ltr.                           | –                       | –                     |
| ges. Abfallmenge/m <sup>2</sup>                                                                                              |          | Ltr./m <sup>2</sup>            | 82,5                    | 78,4                  |
| ges. Abfallmenge/MA                                                                                                          |          | Ltr./MA                        | 12.069,3                | 11.335,5              |
| ges. Abfallmenge/Nh                                                                                                          |          | Ltr./Nh                        | 20,8                    | 19,7                  |
| ges. Abfallmenge/LTg                                                                                                         |          | Ltr./LTg                       | 411,2                   | 389,7                 |
| <b>Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt</b>                                                                |          |                                |                         |                       |
| ges. Grundstücksfläche                                                                                                       |          | m <sup>2</sup>                 | 392.913                 | 392.913               |
| versiegelte Fläche                                                                                                           |          | m <sup>2</sup>                 | 188.963                 | 188.963               |
| begrünte Fläche                                                                                                              |          | m <sup>2</sup>                 | 126.400                 | 126.400               |
| naturnahe Fläche am Standort                                                                                                 |          | m <sup>2</sup>                 | 77.550                  | 77.550                |
| <b>Emissionen (Hinweis: Die Werte stellen überschlägige Berechnungen auf Basis durchschnittlicher Emissionsfaktoren dar)</b> |          |                                |                         |                       |
| CO <sub>2</sub> -Ä.-Emissionen Energie                                                                                       |          | t CO <sub>2</sub> -Ä.          | 3.421,3                 | 3.061,2               |
| CO <sub>2</sub> -Ä.-Emissionen/m <sup>2</sup>                                                                                |          | kg CO <sub>2</sub> -Ä.         | 23                      | 20,6                  |

und die Reduzierung der Dienstwagen mit Privatnutzung. Leider mussten wir 2024 auch zwei Standorte der ambulanten Dienste schließen, was ein Haupttreiber für die reduzierten Pkw-Kilometer darstellt. Im Berichtsjahr wurden fünf Elektrofahrzeuge in den ambulanten Diensten eingeführt, wodurch ein Teil der bisherigen Fahrten mit Verbrennungsmotoren ersetzt werden konnte. In Verbindung mit organisatorischen Anpassungen im Fuhrparkmanagement führte dies zu einer deutlichen Reduzierung der verkehrsbedingten CO<sub>2</sub>e-Emissionen von 381 t auf 283 t CO<sub>2</sub>e (–26 %).

### Abfall

Das Gesamtabfallaufkommen verringerte sich von 12.270 m<sup>3</sup> auf 11.664 m<sup>3</sup> (–4,9 %). Besonders deutlich reduzierte sich der Restabfall, der von 7.300 m<sup>3</sup> auf 6.478 m<sup>3</sup> zurückging (–11,3 %). Leichte Zunahmen bei Papier-, Verpackungs- und Bioabfällen deuten gleichzeitig auf eine verbesserte Abfalltrennung hin.

### Emissionen

Die energiebedingten CO<sub>2</sub>e-Emissionen reduzierten sich deutlich von 3.421 t auf 3.061 t CO<sub>2</sub>e (–10,5 %). Die gesamten CO<sub>2</sub>e-Emissionen (inklusive Verkehr und Material) gingen von 3.803 t auf 3.345 t CO<sub>2</sub>e zurück. Dies entspricht einer Reduktion von rund 12 %.

| Kennzahl                                                                                                                                                                  | Einheit                | 2023    | 2024    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|---------|---------|
| <b>Bezugsgrößen</b>                                                                                                                                                       |                        |         |         |
| CO <sub>2</sub> -Ä.-Emissionen/Nh                                                                                                                                         | kg CO <sub>2</sub> -Ä. | 5,8     | 5,2     |
| ges. CO <sub>2</sub> -Ä.-Emissionen                                                                                                                                       | t CO <sub>2</sub> -Ä.  | 3.802,5 | 3.344,6 |
| NO <sub>x</sub> Heizungsanlagen (Faktor 0,05 g NO <sub>x</sub> /kWh – Quelle: UBA 2023 Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger)                                        | kg                     | 754     | 563     |
| PM – Feinstaub Gasheizung (Faktor 0,001g/kWh – Quelle: Umweltbundesamt – Luftschadstoffemissionen aus kleinen Feuerungsanlagen)                                           | kg                     | 15,1    | 11,3    |
| SO <sub>x</sub> Heizung (0,0005 g SO <sub>x</sub> /kWh Quelle: European Environment Agency – EMEP/EEA Air Pollutant Emission Inventory Guidebook – Stationary Combustion) | kg                     | 7,5     | 5,6     |
| NO <sub>x</sub> Fuhrpark (0,5g/km – Quelle: Umweltbundesamt (UBA) (2023): Emissionsfaktoren des Straßenverkehrs in Deutschland)                                           | kg                     | 99      | 71      |
| PM – Feinstaub Fuhrpark (0,005g/km – Quelle: European Environment Agency (EEA) (2019/2023): EMEP/EEA Air Pollutant Emission Inventory Guidebook – Road Transport)         | kg                     | 9,9     | 7,1     |
| SO <sub>x</sub> Fuhrpark (0,002 g/km – Quelle: EMEP/EEA Air Pollutant Emission Inventory Guidebook; European Environment Agency)                                          | kg                     | 4       | 2,9     |

- \* KlimAktiv eigene Modellierung (2024). Vergleichswert: Deutscher Strommix 1.684t CO<sub>2</sub>-Ä (CO<sub>2</sub>-Faktor für den Deutscher Strommix 2023, 380 g CO<sub>2</sub>ä/kWh. Quelle: Statista 2026).
- \*\* Die Gebinde der Wasch- und Reinigungsmittel werden durch unseren Lieferanten zurückgenommen. Sonstige Gefahrstoffe fallen nur in kleinen Mengen an (geschätzt < 100 kg) und werden über Wertstoffhöfe oder den Fachhandel entsorgt.

Kommunikation, Publikationen  
und Netzwerk

Auf unserer Homepage unter Klimaschutz und Nachhaltigkeit – Lafim Diakonie findet die Interessierte Öffentlichkeit Details zu unseren Nachhaltigkeitsbemühungen. 2025 besuchten 585 Menschen den „Nachhaltigkeitsbereich“ unserer Webseite. Das entspricht monatlich knapp 49 Besuchern – gar nicht mal so schlecht. Die beliebtesten Publikationen waren die Nachhaltigkeits- und Klimaschutz-Präsentation (30 Downloads), der Klimaschutz-Flyer (24 Downloads), die Mülltrennungsaufkleber (20 Downloads) und der LKSG-Bericht (16 Downloads).

Für die internen Kommunikation nutzen wir seit 2022 ein SharePoint-basiertes Intranet. Unser Konzept sieht vor, dass wir zu Umwelttagen die allgemeine mediale Aufmerksamkeit nutzen und beispielsweise zum „Erdüberlastungstag“, zum „Black Friday“ oder „Weltumwelttag“ für unsere Mitarbeitenden kurze Newsartikel verfassen.

Wir versuchen solchen allgemeinen Umweltschutz-Content einmal pro Monat zu veröffentlichen. Ergänzt wird dieser durch aktuelle News aus der Lafim-Diakonie zum Thema Nachhaltigkeit und Mitmachaktionen für Mitarbeitende, wie dem Nachhaltigen Adventskalender und dem 2025 gestarteten Nachhaltigkeitspreis. Im Mittel konnten wir 2025 16% mehr Mitarbeitende erreichen als noch in 2024.



▲ Beispielhafte Intranet-Meldungen aus 2025 und Summe der Aufrufe durch unsere Mitarbeitenden von 2023 bis 2025 bezogen auf Nachhaltigkeitscontent.

| Jahr | Anzahl der Newsartikel | Klicks (Mittelwert) | Klicks (Median) | Reaktionen |
|------|------------------------|---------------------|-----------------|------------|
| 2025 | 20                     | 307                 | 297             | 106        |
| 2024 | 23                     | 254                 | 249             | 61         |
| 2023 | 29                     | 207                 | 158             | –          |

Neben der internen Kommunikation wurden wir für etliche Vorträge von Mitunternehmen und Konferenz- und Messeveranstaltern zu Impulsen zum Thema Nachhaltigkeit in der Pflege als Referent:in geladen.

- In **2023** waren es in Summe **10 Veranstaltungen** mit **468 Teilnehmenden**.
- **2024** waren es **22 Veranstaltungen** mit **1151 Teilnehmenden** schon sehr viele Events.
- **2025** gab es einen Einbruch bei Veranstaltungsnachfragen auf lediglich **5 Events** mit **115 Teilnehmenden**.

Über die Gründe für diesen Rückgang kann man nur spekulieren. Der akute Bedarf ist vielleicht inzwischen gedeckt, vielleicht spielt der weltweite politische Rechtsruck eine Rolle, vielleicht ist Umweltschutz aber nur kein „Modethema“ mehr, sondern Bestandteil der Normalität geworden – denn die Klicks auf unserer Webseite zeigen, dass durchaus Informationsbedarf besteht. Das Thema hat sich auf der Tagesordnung etabliert. Das zeigen auch die Auszeichnungen, mit denen wir 2024 und 2025 prämiert wurden:

1. Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2024 – Unternehmen: Kategorie „Pflege und Soziale Dienste“



2. Deutscher Award für Nachhaltigkeitsprojekt 2025 – Kategorie: „Strategie große Unternehmen“

3. ESG Transparency Award 2024/2025 – Excellence für unsere Gemeinwohlbilanz 2023



4. Klima Champion Studie der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung

Zudem investieren wir viel Herzblut in Netzwerkarbeit. Dies hat uns im Gegenzug bei der Umsetzung vieler Themen geholfen. Unten die wichtigsten Kooperationen der letzten Jahre:

- Unterstützerin bei der Allianz Entwicklung und Klima seit 2021
- Mitglied beim IHK Netzwerk für Klimaschutz in Potsdam Mittelmark seit 2021
- Teilnahme beim Projekt Nachhaltige Flachwäsche in Caritas und Diakonie mit dem BMZ in 2022
- Umstellung auf Mehrweglösungen für Außerhausverpflegung (Abstimmung mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde) von 2022 bis 2024
- Kooperation mit der Charité: Speiseplan mit Blick auf Klimaschutz und Gesundheit – Stichwort „Planetary Health Diet“ 2022 bis 2024
- Kooperation mit dem NABU in Brandenburg für die Gestaltung naturnaher Außenanlagen 2023–2025
- Deutscher evangelischer Verband für Altenarbeit und Pflege e. V. DEVAP. Wir unterstützen die Strategieentwicklung seit 2024.
- Mitglied bei KliMeG „klimaresiliente Medizin und Gesundheitseinrichtungen“ seit 2025



Abbildung: Nachhaltigkeitsserie bestehend aus 6 Artikeln in der care konkret.

- Netzwerk des Diakonischen Werks Berlin, Brandenburg schlesische Oberlausitz „Gemeinsam Nachhaltig Wachsen“ seit 2025
- Gründungsmitglied eines bundesweiten Nachhaltigkeitsnetzwerks: „Synergien in Caritas und Diakonie“ seit 2026

Die Anfragen aus der Fachpresse waren in 2025 enorm hoch. Insgesamt konnten wir 9 Artikel publizieren. In der „Wohlfahrt INTERN“, der „IHK Forum“, „Die Kirche“ und einer Serie von 6 Artikeln in der „care konkret“.

# Einhaltung und Überprüfung von Rechtsvorschriften

Unser Compliance Management überwacht die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften. Das Umweltmanagement ist Mitglied im Kompetenzteam Compliance, welches in 2025 neu eingerichtet wurde. Bezogen auf umweltrechtliche Belange pflegen wir in Kooperation mit dem Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (kirum) ein Rechtskataster. Dieses wird jährlich durch einen Fachanwalt aktualisiert und bei uns im Haus um relevante kommunale Satzungen und Verordnung durch das Umweltmanagement ergänzt.

Darüber hinaus betreiben wir ein umfangreiches Umweltbetriebsprüfungsprogramm. Alle Prozesse und Bereiche der Lafim-Diakonie werden dabei einbezogen und durch das geschulte Umweltteam überprüft. Das System dient dabei insbesondere der Bewertung der Umweltleistung und der Bewertung der Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften.

## Exemplarisch ein paar relevante Regelwerke:

- **Abfall:** Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV), Brandenburgisches Abfall- und Bodenschutzgesetz und 19 Kommunale Abfallsatzungen.
- **Gebäude:** Energieeffizienzgesetz (EnEfG), Gebäudeenergiegesetz (GEG); Brandenburgische Bauordnung (BbgBO), Brandenburgische Feuerungs-Verordnung (BbgFeuV);
- **Betrieb:** Arbeitsstättenrichtlinien (ASR), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV); Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV); Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)

# Gefahrenabwehr und Notfallvorsorge

An all unseren Standorten betreiben wir ein umfangreiches und mit den örtlichen Feuerwehren abgestimmtes Konzept zur Gefahrenabwehr und Notfallvorsorge. Dieses umfasst u.a. regelmäßige Begehungen, Brandschutz- und Havarieübungen sowie die planmäßige Abstimmung mit den zuständigen Behörden. Dabei haben wir fachkundige Mitarbeitende ausgebildet, entsprechendes Equipment installiert und die Belegschaft geschult.

Gelistet werden die benannten Mitarbeitenden in einer zentralen Datenbank, dem „Beauftragtenwesen“. Mit dem Hausmanager, einer Softwarelösung, erstellen und überwachen wir die objektbezogene Wartungs-, Kontroll- und Instandhaltungspläne und generieren Arbeitspläne und Arbeitsaufträge für Haustechniker und Fachfirmen.



# Umweltziele

| Nr. | Ziel                                                                         | I. Beschreibung und II. Maßnahmen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Standort Arbeitsbereich (v) = verantwortlich                                                                                               | Zeiträumen (Stand März 2026)                                                                                                                                                                           |
|-----|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1   | Ein Fahrplan für die CO <sub>2</sub> -Neutralität 2035 der LD ist erarbeitet | <p>I. Die Lafim-Diakonie erstellt jährlich eine CO<sub>2</sub>-Bilanz und hat umfängliche Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung im Energie-, Gebäude- und Fahrzeugbereich umgesetzt. Von 2020 bis 2023 wurden die entstandenen Treibhausgasemissionen von ca. 10.000t über Klimaschutzprojekte kompensiert. Was allerdings noch fehlt ist ein langfristiger Fahrplan, um unsere Vision einer CO<sub>2</sub>-neutralen Lafim-Diakonie bis 2035 zu steuern und zu erreichen.</p> <p>II. Potentielle CO<sub>2</sub>-Budgets für die kommenden Jahre werden definiert und Anpassungsstrategien erarbeitet. (Hinweis: Es ist wahrscheinlich, dass eine Lücke zwischen Ambitionen und finanzieller, personeller und zeitlicher Machbarkeit der nötigen CO<sub>2</sub>-Reduzierung entsteht. Die Bestimmung dieser Lücke ist essenziell, um faktenbasierte Gespräche mit Kostenträgern und politischen Akteuren zu ermöglichen.)</p> | Umweltmanagement (v),<br>Abt. Immobilienmanagement,<br>Abt. Einkauf, Fuhrparkmanagement, Lafim-Diakonie Services: Catering und Fahrdienste | <p>Q1 2026 ff.</p> <p>(zu II. Gesamtimmobilienstrategie ist erarbeitet die auch Maßnahmen zur Wärmeerzeugung, PV-Anlagen und Ladepunkte berücksichtigt)</p>                                            |
| 2   | Jeder Standort der LDMA hat eine eigene CO <sub>2</sub> -Bilanz              | <p>I. Für Emissionen, die durch den Energieverbrauch und den Fuhrpark entstehen, gibt es bereits einrichtungsbezogene Werte.</p> <p>II. 2026 wird ein:e durch Fördermittel finanzierte:r Klimakoordinator:in u. a. CO<sub>2</sub>-Bilanzen erstellen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | alle ESZ / Klimakoordination (v), Umweltmanagement, Standortleitungen                                                                      | <p>Q4 2026</p> <p>(Zu I. Unsere Umweltdatenbank Grünes Datenkonto aktuell in der Weiterentwicklung II. Stelle wurde bewilligt und ist aktuell ausgeschrieben)</p>                                      |
| 3   | Restabfallmenge reduziert sich bis 2026 um 5% gegenüber 2023                 | <p>I. Abfalltrennung ist in den Einrichtungen der LDMA etabliert. Allerdings könnte es Potenzial bei der Reduzierung von Rest- bzw. Hygieneabfällen geben. Es gibt ein Abfallkonzept aus dem Ev. Seniorenzentrum Emmaus-Haus, mit farblich abgestimmten Müllbeuteln und einfacher Beschriftung, welches als Beispiel dienen kann. Wir haben zudem eigene Aufkleber erstellt, welche sprachlich und von der Größe angepasst werden können.</p> <p>II. Die ESZ prüfen, ob es Potenzial gibt, die Abfallmengen zu reduzieren, und führten ggf. ein neues Konzept zur Abfalltrennung ein. Das Umweltmanagement unterstützt.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | alle ESZ / Standortleitenden (v) Umweltmanagement                                                                                          | <p>Q4 2026</p> <p>(Zu I. AuMleber werden sowohl intern als auch extern nachgefragt. II. Verschiebung der Abfallfraktionen und damit Reduzierung von 12 % beim Restabfall. Das ist sehr erfreulich)</p> |
| 4   | Dekarbonisierung der Dienstwagen bis 2028                                    | <p>I. Ca. 60 Dienstwagen mit Privatnutzung sind in der Lafim-Diakonie im Einsatz. Die Anzahl soll künftig reduziert werden und die Flotte insgesamt umweltfreundlicher aufgestellt werden.</p> <p>II. A) Ab 2026 werden nur noch reine Batterieelektrofahrzeuge (Battery Electric Vehicle – BEV) bestellt. Voraussetzung ist ein Lademöglichkeit bei der Dienststelle oder zu Hause.<br/>B) Eine Selbstverpflichtung der Dienstwagen-Nutzer:innen auf ein Tempolimit von 130 km/h reduziert zudem den Kraftstoffverbrauch.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Fuhrparkmanagement (v)                                                                                                                     | <p>A) und B )<br/>ab 2026</p> <p>(ERLEDIGT)</p>                                                                                                                                                        |

| Nr. | Ziel                                                                                       | I. Beschreibung und II. Maßnahmen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Standort Arbeitsbereich<br>(v) = verantwortlich               | Zeitraumen<br>(Stand März 2026)                                                                                                               |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5   | Abrechnung dienstlicher Fahrradfahrten ist vereinfacht                                     | I. Für dienstlich geleistete Fahrradfahrten können 15 Cent pro km abgerechnet werden. Der Aufwand für die Abrechnung steht z. T. nicht im Verhältnis zum Ergebnis.<br>II. Hier sollte eine pragmatische Lösung für die Abrechnung gefunden werden, beispielsweise in einem halbjährlichen oder jährlichen Rhythmus.                                                                                                                                                           | Abt. Finanzen, Abt. Personal, Umweltmanagement (v)            | Q2 2026<br><br>(ERLEDIGT)                                                                                                                     |
| 6   | Außenanlage bietet einen höheren Mehrwert für Bewohner:innen, Mitarbeitende und die Natur. | I. Auf dem Außengelände des ESZ Am Schloss gibt es bereits eine Fläche von 4.645 m <sup>2</sup> , die begrünt ist.<br>Das Seniorenzentrum wurde auf einer Industriebrache gebaut und die Bodenqualität des Geländes ist schlecht. 2024 wurde in Kooperation mit dem NABU Finsterwalde ein Konzept für die Außenanlagen erarbeitet. Beim Projekt „1.000 Gärten“ wurden erfolgreich 5.000,- € eingeworben.<br>II. 2026 sollen erste Bestandteile des Konzepts umgesetzt werden. | ESZ Am Schloss / Standortleitung Finsterwalde (v)             | Q4 2026<br><br>(ERLEDIGT)                                                                                                                     |
| 7   | Außenanlage bietet einen höheren Mehrwert für Bewohner:innen, Mitarbeitende und die Natur. | I. Auf dem Außengelände des Diakonischen Zentrums gibt es bereits eine Fläche von 6.316 m <sup>2</sup> , die begrünt ist. Es gibt aber noch Potenzial, naturnahen Bereiche zu erweitern.<br>II. A) Es soll im Q1 2026 ein Fördermittelantrag beim Projekt „1.000 Gärten“ gestellt werden.<br>B) Als Förderung stehen 5.000,-€ in Aussicht, die möglichst in Kooperation mit dem NABU in ein naturnahes und hitzeangepasstes Bepflanzen investiert werden sollen.              | ESZ Bethesda, Teltow / Standortleitung (v)                    | A) Q1 2026<br>B) Bepflanzung<br>Q4 2026 oder Q1 2026<br><br>(Leider keine Fördermittel erhalten. Ziel verworfen)                              |
| 8   | Einsparung von ca. 331.000 kWh Erdgas                                                      | I. Aktuell wird mit Erdgas geheizt. Dabei werden und 331.000 kWh pro Jahr verbraucht.<br>II. Vor der diesjährigen Heizperiode soll die Heizungsanlage durch eine Wärmepumpenanlage ersetzt werden. Durch den Bezug von Ökostrom reduzieren sich die CO <sub>2</sub> -Emissionen um 90%.                                                                                                                                                                                       | ESZ J. H. Wichern, Cottbus / Immobilienmanagement (v)         | Q4 2026<br><br>(Verschiebung auf Q4 2026)                                                                                                     |
| 9   | Einsparung von ca. 342.000 kWh Erdgas                                                      | I. Aktuell wird mit Erdgas geheizt. Dabei werden 342.000 kWh pro Jahr verbraucht.<br>II. Vor der diesjährigen Heizperiode soll die Heizungsanlage durch eine Wärmepumpenanlage ersetzt werden. Durch den Bezug von Ökostrom reduzieren sich die CO <sub>2</sub> -Emissionen um 90%.                                                                                                                                                                                           | ESZ Simeon / Immobilienmanagement (v)                         | Q4 2026<br><br>(12.09.25: Die Anlage ist technisch abgeschlossen, es mangelt nur am Netzanschluss. Reines Wärmepumpensystem wurde errichtet.) |
| 10  | Einsparung von ca. 706.000 kWh Erdgas                                                      | I. Aktuell wird mit Erdgas geheizt. Dabei werden 706.000 kWh pro Jahr verbraucht.<br>II. Im Jahr 2026 sollen die Planungsarbeiten abgeschlossen und die Umsetzung terminiert werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                          | ESZ Haus Wilhelmsdorf, Brandenburg / Immobilienmanagement (v) | Q4 2026<br><br>(Planung gerade in Arbeit. Wird 2026 abgeschlossen)                                                                            |
| 11  | Einsparung von ca. 196.000 kWh Erdgas                                                      | I. Aktuell wird mit Erdgas geheizt. Dabei werden 196.000 kWh pro Jahr verbraucht.<br>II. Im Jahr 2026 sollen die Planungsarbeiten abgeschlossen und die Umsetzung terminiert werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                          | ESZ Wasserschloss, Oranienburg / Immobilienmanagement (v)     | Q4 2026<br><br>(Planung auf 2026 geschoben.)                                                                                                  |

| Nr. | Ziel                                                                                           | I. Beschreibung und II. Maßnahmen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Standort Arbeitsbereich<br>(v) = verantwortlich                                               | Zeitraumen<br>(Stand März 2026)                                                                                                                                 |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 12  | Mitarbeitende sind aktiv eingebunden ins Umweltmanagement                                      | I. Die Mitarbeitenden kennen ihre Einrichtung mit allen Schwächen und Stärken. Dementsprechend ist es wichtig, sie an den möglichen Verbesserungsmaßnahmen zu beteiligen.<br>II. An allen Standorten werden Onlinebefragungen durchgeführt, um die Mitarbeitenden zu beteiligen und mit ihrer Expertise mögliche Umweltziele zu entwickeln.                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Alle ESZ und Sozialstationen / Pflegedienstleitungen, Standortleitungen, Umweltmanagement (v) | Q2 2026<br><br>(ERLEDIGT)                                                                                                                                       |
| 13  | Schulungsprogramm für Mitarbeitende zur Sensibilisierung für Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen | I. Die Notwendigkeit, bei diesen Themen tätig zu werden, wurde schon 2019 erkannt und ein Konzept zur Mitarbeitendensensibilisierung wurde erarbeitet. Was allerdings bis heute nicht behoben wurde, ist ein Defizit bei themenspezifischen Fortbildungen.<br>II. Durch die erfolgreiche Akquise von Fördermitteln aus dem „Rückenwind 3“-Programm des Europäischen Sozialfonds kann eine neue Stelle geschaffen werden. Wir haben das Ziel, ca. 500 Mitarbeitende zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen in den kommenden drei Jahren zu schulen.                                                                                                  | Alle Einrichtungen der LDMA / Standortleitungen, Referent:in Umweltmanagement (v)             | Q3 2026 bis 2027<br><br>(Zwischenergebnis: Bereits 200 Mitarbeitende bis Januar 2026 geschult)                                                                  |
| 14  | Der Nachhaltige Adventskalender wird auch 2026 erstellt                                        | I. Seit drei Jahren erstellen wir einen Online-Adventskalender mit nachhaltigen Inhalten. Im letzten Jahr war dieser mit über 4.000 Besuchern besonders erfolgreich.<br>II. Wir möchten auch 2026 an diesen Erfolg anknüpfen und durch Gamification noch mehr Mitarbeitende, Bewohner:innen und Freund:innen der Lafim-Diakonie erreichen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Alle Standorte / Umweltmanagement (v), Unternehmenskommunikation                              | Q4 2026<br><br>(ERLEDIGT)                                                                                                                                       |
| 15  | Bei der kommenden Erdgasausschreibung wird ein 10%-iger Biogasanteil mitausgeschrieben         | I. Erdgas ist einer unserer relevantesten Einkaufsposten, sowohl mit Blick auf die Finanzen als auch auf die CO <sub>2</sub> -Emissionen.<br>II. In der aktuellen Ausschreibung möchten wir dennoch einen Biogasanteil von 10 % erreichen. Es ist noch nicht sicher, ob das finanziell möglich ist.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Immobilienmanagement (v)                                                                      | Q4 2026<br><br>(ERLEDIGT)                                                                                                                                       |
| 16  | Unser Klimaschutzprojekt in Kamerun spart bis 2035 100.000 t CO <sub>2</sub> ein               | I. Wir haben einen Projektpartner in Kamerun, der mit behinderten Waisenkindern arbeitet. Dort wird u. a. auch eine Nähwerkstatt betrieben. In dieser sollen „wonderbags“ produziert werden. Diese Kochtaschen sparen bis zu 60 % des verwendeten Feuerholzes ein. Die Klimaschutzorganisation „Pro Climate International“ wird die Taschen an teilnehmende Haushalte verteilen und die Emissionsminderungen anhand der strengen Kriterien des „Gold Standards“ erheben und zertifizieren.<br>II. Bis zu 19.000 Haushalte in Kamerun sollen eine Wonderbag über die kommenden zehn Jahre nutzen und damit mind. 100.000 t CO <sub>2</sub> einsparen | Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit (v)                                                | Q3 2026 bis 2035<br><br>(Produktion der „Wonderbags“ im Januar 2026 gestartet und das Projekt ist angemeldet im Gold Standard Register für Klimaschutzprojekte) |
| 17* | Stromersparnis von 8.000 kWh/a                                                                 | Sehr störanfällige hydraulische Aufzüge werden auf Seilaufzüge mit Rekuperationssystem umgestellt.<br>Neue Aufzugsanlagen nutzen Rekuperationstechnik: 2.000 kWh Energieersparnis pro Jahr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | ESZ Haus Wilhelmsdorf, An der Berste und Ringhandt/ Immobilienmanagement                      | Bis Q4 2026                                                                                                                                                     |
| 18* | Einsparung von ca. 260.000 kWh Erdgas                                                          | Der alte Gaskessel für Heizwärme und Warmwasser wird durch eine Wärmepumpenanlage und dezentrale Durchlauferhitzer ersetzt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | ESZ Elisabeth Stift / Immobilienmanagement                                                    | Q4 2027                                                                                                                                                         |

\* 2026 ergänztes Umweltziel

| Nr. | Ziel                                                                                               | I. Beschreibung und II. Maßnahmen                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Standort Arbeitsbereich<br>(v) = verantwortlich | Zeitraumen<br>(Stand März 2026) |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|---------------------------------|
| 19* | Reduzierung von Lebensmittelabfällen                                                               | Gutes tun für bedürftige Menschen – monatliches Essen für bedürftige Menschen im ESZ Lindenstraße.<br>Mit dem Preisgeld des Lafim-Diakonie Nachhaltigkeitspreises bieten die Kolleg:innen im ESZ und in der dortigen Küche für bedürftige Menschen im Quartier einmal im Monat eine warme Mahlzeit an.                    | ESZ Lindenstraße                                | Q4 2026                         |
| 20* | Biologische Aufwertung der Außenanlage                                                             | Ein grüne Oase wird im ESZ Johann Hinrich Wichern in Cottbus geschaffen. Strukturelemente und eine neu angelegte Bepflanzung verschönert die Außenanlage                                                                                                                                                                  | ESZ J. H. Wichern                               | Q2 2026                         |
| 21* | Ersparnis von 2 Mill. Blatt Papier pro Jahr – Ziel ist die vollständig digitale Sozialstation 2027 | Digitalisierte Prozesse bei den ambulanten Diensten reduzieren den Papierverbrauch.                                                                                                                                                                                                                                       | Geschäftsführung LDMA                           | Q1 2028                         |
| 22* | Netzwerktreffen EMAS-zertifizierter Unternehmen                                                    | Ausrichtung eines bundesweites Netzwerktreffens mit EMAS-zertifizierten Unternehmen am 22.-23. April 2026. Vertreter:innen von 10 großen sozialen Unternehmen                                                                                                                                                             | Zentrale Dienste Potsdam                        | Q2 2026                         |
| 23* | Interner Nachhaltigkeitspreis erreicht 2026 25 Einreichungen                                       | Der Nachhaltigkeitspreis der Lafim-Diakonie soll verstetigt werden. Alle Mitarbeitenden und Einrichtungen können sich in den Kategorien „Schöpfung bewahren“, „vor Hitze schützen“ und „Gemeinschaft fördern“ 1.000 € Preisgeld sichern. Nach 14 Teilnehmenden 2025 sollen es 2026 mind. 25 Einreichungen erzielt werden. | Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit      | Q3 2026                         |
| 24* | 10 % reduzierte Mengen an Flachwäscheeinkauf 2027 im Vergleich zu 2025                             | RFID-Chips kommen zum Einsatz, um die Wäscheströme künftig besser monitoren zu können                                                                                                                                                                                                                                     | Wäscherei Falkensee                             | Q1 2028                         |
| 25* | Umsetzungspläne für Energieeffizienzmaßnahmen nach EnEg sind erstellt                              | I. Das EnEg verpflichtet uns zur Erstellung und Prüfung von Umsetzungsplänen von Effizienzmaßnahmen. Die Frist zur Erstellung und Veröffentlichung der Umsetzungspläne beträgt drei Jahre nach EMAS-Zertifizierung<br>II. Umsetzungspläne verifizieren und bis spätestens Q1 2028 im EMAS-Audit veröffentlichen           | Immobilienmanagement                            | Q1 2028                         |

\* 2026 ergänztes Umweltziel

Wenn Sie sich für die bereits erreichten Umweltziele der Lafim-Diakonie von 2019 bis 2023 interessieren, finden Sie mehr Informationen in folgenden Berichten:

[Umweltbericht 2019](#), [Umweltbericht 2020–2021](#), [Gemeinwohlbilanz 2023](#), [Umwelterklärung 2025](#) oder auf unserer Webseite unter [Klimaschutz und Nachhaltigkeit](#).

# Gültigkeitserklärung

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Martin Peters (Registrierungsnummer: DE-V-0362), akkreditiert oder zugelassen u.a. für den Bereich 87.3 – Altenheime; Alten- und Behindertenwohnheime und 88.1 – Soziale Betreuung älterer Menschen und Behinderter (NACE-Code), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Organisation Lafim-Diakonie Menschen im Alter gGmbH, mit all ihren Standorten, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Nov. 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), der Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 zur Änderung der Anhänge I, II und III sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV erfüllt.

## Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurde,
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung geltender Umweltvorschriften vorliegen,
- Die Daten und Angaben der Umwelterklärung 2026 der Organisation Lafim-Diakonie Menschen im Alter gGmbH mit all ihren Standorten ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Einrichtung innerhalb der in der Umwelterklärung angegebenen Bereiche ergeben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Auf Grundlage der eingesehenen Dokumente, der Interviews (Mitarbeiterbefragungen), sonstigen Informationen und einer umfassenden Begehung der Standorte wird hiermit der

**Lafim-Diakonie Menschen im Alter gGmbH**  
**Berliner Straße 148**  
**14467 Potsdam**

bestätigt, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung sowie das Umweltprüfungsverfahren und die Umwelterklärung 2026 den Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009, der Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, entsprechen.

Die Daten und Informationen der Umwelterklärung 2026 sind zuverlässig und alle für die Standorte relevanten Aspekte wurden in angemessener Weise berücksichtigt. Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird im März 2027 veröffentlicht.

Ich erkläre hiermit die vorliegende Umwelterklärung 2026 für gültig.

Potsdam, den 12.3.2026

**Martin Peters**  
Umweltgutachter  
Sonnenweg 10  
38559 Wagenhoff  
Zulassungs-Nr. DE-V-0362

## Impressum

### Herausgeber

Lafim-Diakonie für Menschen im Alter gGmbH  
Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit  
Berliner Straße 148  
14467 Potsdam  
Telefon 0331 271 87-160  
nachhaltig@lafim-diakonie.de  
www.lafim-diakonie.de

### Redaktion

Redaktionsleitung: Christian Schehle  
Autoren/Redaktionsteam: Dr. Jörg Antoine,  
Nina Marie Morenzin, Ulrike Kaß,  
Christian Schehle

### Fotos

Archiv Lafim-Diakonie,  
Kriemer/pixabay (Feuerwehrgarten)

**Bild Titelseite: Idylle für Begegnung und Bewegung:**



der neu angelegte Ringweg im  
Garten des Evangelischen Seniorenzentrums  
Johann Hinrich Wichern in Cottbus.

### Koordination Grafik

Sandra Vedam

### Gestaltung

verbum GmbH  
www.verbum-berlin.de



Mehr zum Thema Nachhaltigkeit

[www.lafim-diakonie.de/  
klimaschutz-und-nachhaltigkeit](http://www.lafim-diakonie.de/klimaschutz-und-nachhaltigkeit)



Im Verbund der  
**Diakonie**